



BEDIENUNGSANLEITUNG

XT1200ZE

Super Ténéré ABS

MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

XT1200ZE

BP9-28199-G0



Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION OF CONFORMITY

For



Product: IMMOBILIZER
Model: 2BS-00

Supplied by

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Technical Construction File held by

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Standard used for comply

R&TTE Directive
(Article 3.1(a) Safety) EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
Amd.12: 2011 + Amd.2:2013
EN 62479: 2010

R&TTE Directive
(Article 3.1(b) EMC) 97/24/EC from 17.06.1997

R&TTE Directive
(Article 3.2 Spectrum) EN 300 330-1 V1.8.1
EN 300 330-2 V1.6.1

Means of Conformity

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the
Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of issue: April 28, 2016

Signature of Responsible Person:

Hiroshi Kamiizaka
GENERAL MANAGER
QUALITY ASSURANCE DIV.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Für



Produkt: WEGFAHRSPERRE
Modell: 2BS-00

Hergestellt von

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Technische Dokumentation im Besitz von

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.
1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan

Angewandte Normen

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.1(a) Sicherheit) EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
Amd.12: 2011 + Amd.2:2013
EN 62479: 2010

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.1(b) EMV) 97/24/EG vom 17.06.1997

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.2 Spektrum) EN 300 330-1 V1.8.1
EN 300 330-2 V1.6.1

Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt die wesentlichen Anforderungen
und anderen Anforderungen der Richtlinie (1999/5/EG) über Funkanlagen und
Telekommunikationsendeinrichtungen erfüllt.

Ausstellungsdatum: 28. April 2016

Unterschrift des Verantwortlichen:

Hiroshi Kamiizaka
GESCHAFTSFÜHRER
QUALITÄTSSICHERUNGSABT.

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XT1200ZE, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XT1200ZE nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10032



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**XT1200ZE
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2017 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Januar 2017
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
---------------------------------------	-----

Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3

Funktionen der Instrumente und

Bedienungselemente	3-1
System der Wegfahrsperre	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-4
Tempomat	3-7
Multifunktionsmesser-Einheit	3-10
D-Modus (Fahrmodus)	3-22
Lenkerarmaturen	3-23
Kupplungshebel	3-24
Fußschalthebel	3-25
Handbremshebel	3-25
Fußbremshebel	3-26
ABS	3-27
Traktionskontrollsystem	3-28
Tankverschluss	3-30
Kraftstoff	3-31
Kraftstofftank-Überlaufschlauch ...	3-32
Katalysator	3-33
Fahrersitz	3-33
Fahrersitzhöhe einstellen	3-34
Windschutzscheibe	3-36
Einstellung der Vorder- und Hinterradfederung	3-37
Gepäckträger	3-42
Spanngurt-Halterungen	3-43
Seitenständer	3-43
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-44
Nebenverbraucheranschluss- Buchse	3-46

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1
---	-----

Wichtige Fahr- und

Bedienungshinweise	5-1
Motor anlassen	5-2
Schalten	5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken	5-5

Regelmäßige Wartung und

Einstellung	6-1
Bordwerkzeug	6-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-4
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-5
Verkleidungsteile abnehmen und montieren	6-9
Zündkerzen prüfen	6-11
Kanister	6-12
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-13
Achsantriebsöl	6-16
Kühflüssigkeit	6-18
Luftfiltereinsatz	6-19
Leerlaufdrehzahl prüfen	6-20
Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-20
Ventilspiel	6-21
Reifen	6-21
Speichenräder	6-24
Kupplungshebel	6-24
Spiel des Handbremshebels prüfen	6-25
Bremslichtschalter	6-25
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-26
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-27
Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit	6-28
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-28
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-29

Inhaltsverzeichnis

Handbrems- und Kupplungshebel	
prüfen und schmieren	6-29
Haupt- und Seitenständer prüfen	
und schmieren	6-30
Schwingen-Drehpunkte	
schmieren.....	6-30
Teleskopgabel prüfen.....	6-31
Lenkung prüfen	6-31
Radlager prüfen.....	6-32
Batterie	6-32
Sicherungen wechseln	6-34
Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-35
Standlichtlampe auswechseln.....	6-37
Blinker und	
Bremslicht/Rücklicht	6-39
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-40
Fehlersuche	6-41
Fehlersuchdiagramme.....	6-42

Pflege und Lagerung des

Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4

Technische Daten

8-1

Kundeninformation

9-1

Identifizierungsnummern

9-1

Diagnose-Steckverbinder.....

9-2

Fahrzeugdatenaufzeichnung

9-3

Index.....

10-1



GAU1031C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.



Sicherheitsinformationen

1

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.

- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

204 kg (450 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-

radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehöriteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale

oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehöriteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehöriteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehöriteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.



- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

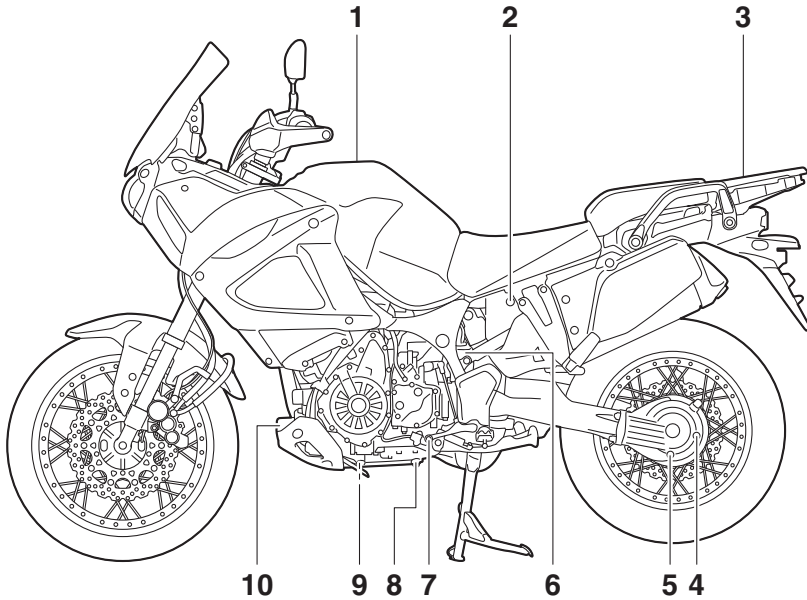
Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-21.

Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

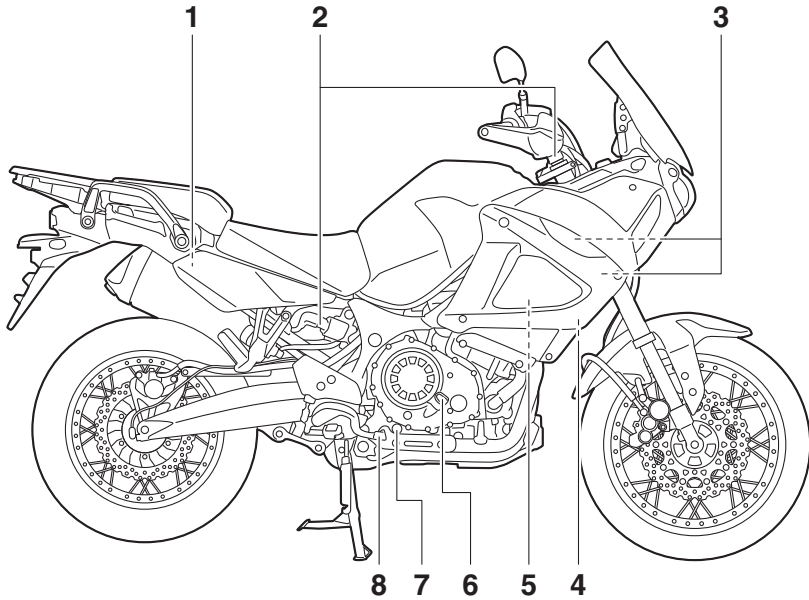
- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).

Linke Seitenansicht



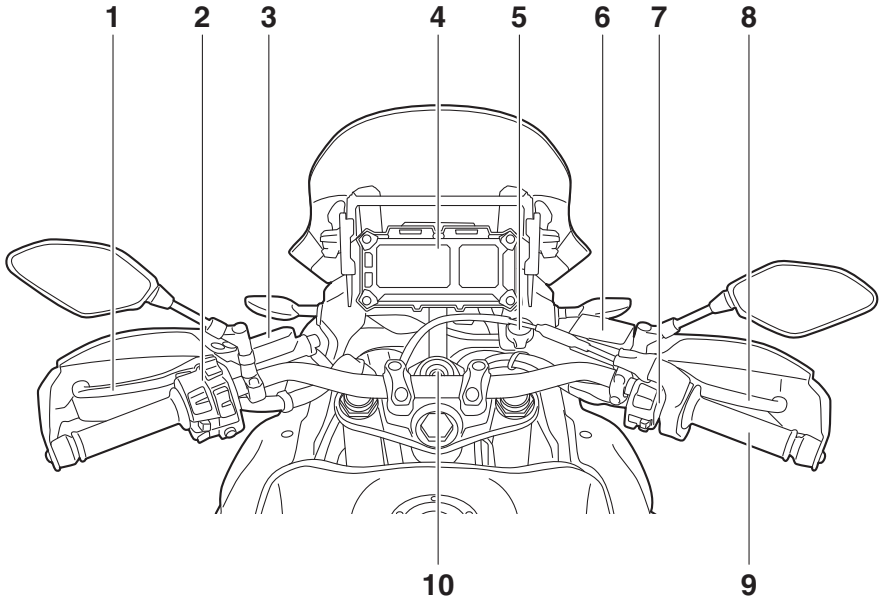
1. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-30)
2. Sitzbankschloss (Seite 3-33)
3. Gepäckträger (Seite 3-42)
4. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-16)
5. Achsantriebsöl-Ablassschraube (Seite 6-16)
6. Kühllüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-18)
7. Fußschalthebel (Seite 3-25)
8. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-13)
9. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-13)
10. Ölfilterpatrone (Seite 6-13)

Rechte Seitenansicht



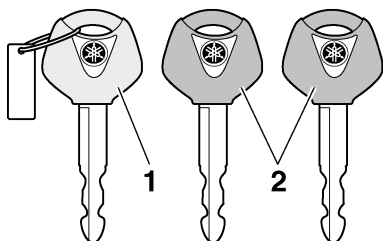
1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-27)
2. Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems (Seite 3-37)
3. Sicherungen (Seite 6-34)
4. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
5. Batterie (Seite 6-32)
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-13)
7. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-13)
8. Fußbremshebel (Seite 3-26)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-24)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-23)
3. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-27)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-10)
5. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-46)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-27)
7. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-23)
8. Handbremshebel (Seite 3-25)
9. Gasdrehgriff (Seite 6-20)
10. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-6.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

ACHTUNG

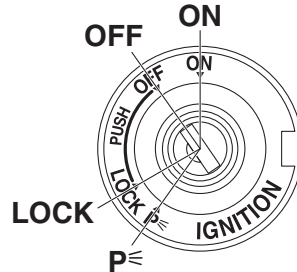
- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU10474

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU26812

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklichter, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

WARNUNG

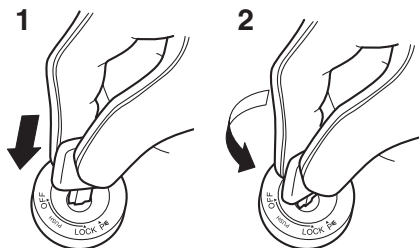
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU10696

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



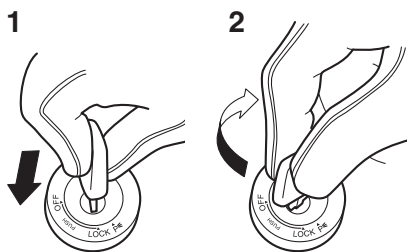
1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

p_⊥ (Parken)

GAU59680

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p_⊥" drehen kann.

GCA20760

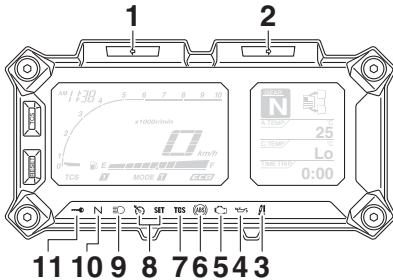
ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

GAU4939C

GAU11257

Kontrollleuchten und Warnleuchten



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “←”
2. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “→”
3. Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems “↑”
4. Ölstand-Warnleuchte “🛢️”
5. Motorstörungs-Warnleuchte “🔧”
6. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte “(ABS)”
7. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”
8. Tempomat-Kontrollleuchten “🛖”/“SET”
9. Fernlicht-Kontrollleuchte “☰”
10. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
11. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems “🔒”

Blinker-Kontrollleuchten “←” und “→”
 Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
 Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “☰”
 Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “🛢️”

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Beim Einschalten des Fahrzeugs führt diese Leuchte eine Stromkreiskontrolle durch (sie leuchtet einige Sekunden lang und erlischt dann). Wenn die Warnleuchte weiter leuchtet, nachdem der Ölstand geprüft und korrigiert wurde (Seite 6-13), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte bei Bergauf- oder Bergabfahrt oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Tempomat-Kontrollleuchten “🛖”/“SET”

Diese Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Tempomat aktiviert ist. Eine detaillierte Beschreibung der Funktionsweise dieser Kontrollleuchten finden Sie auf Seite 3-7. Der elektrische Stromkreis der Kontrollleuchten kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Kontrollleuchten müssen einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Wenn die Kontrollleuchten nach dem Drehen des Schlüssels auf “ON” nicht aufleuchten oder wenn sie nicht erlöschen, lassen Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU73171

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf “ON” nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte “”

GAU69891

Im Normalbetrieb leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-27.)

GWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der

Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

3

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”

GAU74081

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems “”

GAU55392

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektronisch einstellbaren Federungssystem ein Problem erkannt wird.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "—"

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrensystem erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrensystems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Registrierung, um den Motor zu starten.

3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

GAU59132

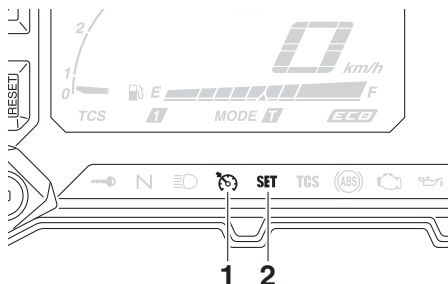
Tempomat

Dieses Modell ist mit einem Tempomaten ausgestattet, um eine eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten. Der Tempomat funktioniert nur, wenn im 3. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 100 km/h (62 mi/h), im 4. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 150 km/h (93 mi/h) oder im 5. oder 6. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 180 km/h (112 mi/h) gefahren wird.

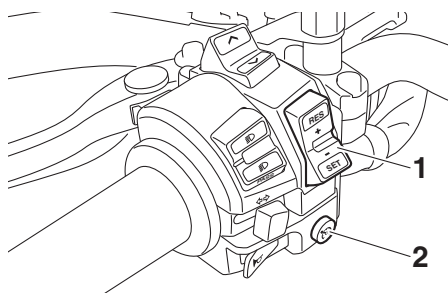
GWA16341

WARNUNG

- **Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.**
- **Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" aus ist.**



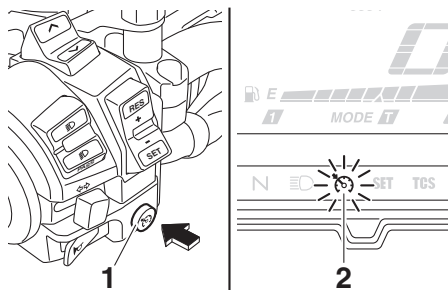
1. Tempomat-Kontrollleuchte "⚡"
2. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"



1. Tempomat-Einstellschalter "RES + / SET -"
2. Tempomat-Hauptschalter "⚡"

Aktivieren und einstellen des Tempomaten

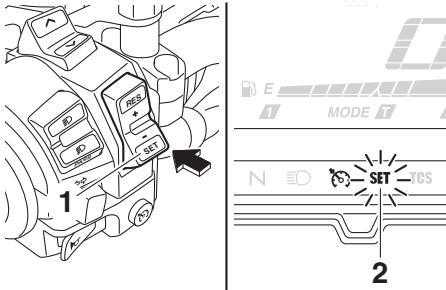
1. Den auf der linken Seite des Lenkers befindlichen Tempomat-Hauptschalter "⚡" drücken. Die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" leuchtet auf.



1. Tempomat-Hauptschalter "⚡"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "⚡"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Die "SET"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu aktivieren. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun zur eingestellten Geschwindigkeit. Die Tempomat-Einstellungsleuchte "SET" leuchtet.



- Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
- Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"

Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während der Tempomat in Betrieb ist, die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET"-Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

HINWEIS

Einmaliges Drücken des Tempomat-Einstellschalters verändert die Geschwindigkeit stufenweise um jeweils ca. 2.0 km/h (1.2 mi/h). Konstantes Drücken der "RES+"- oder "SET"-Seite des Tempomat-Einstellschalters erhöht oder verringert die Geschwindigkeit fortlaufend, bis der Schalter losgelassen wird.

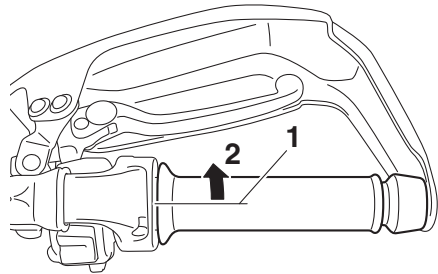
Sie können die Geschwindigkeit auch manuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit

einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die eingestellte Geschwindigkeit aufzuheben. Die "SET"-Kontrollleuchte erlischt.

- Den Gasdrehgriff über die geschlossene Position hinaus zurückdrehen.



- Geschlossene Position
- Tempomat-Aufhebungsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.
- Die Kupplung ausrücken.

Den Hauptschalter drücken, um den Tempomaten auszuschalten. Die Kontrollleuchten "SET" und "SET" erlöschen.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen. Die "SET"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

HINWEIS

Wird, während das System in Betrieb ist, der Hauptschalter gedrückt, wird das System komplett ausgeschaltet und die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht. Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung des Tempomaten

Der Tempomat dieses Modells wird elektronisch gesteuert und ist mit anderen Steuerungssystemen verknüpft. Der Tempomat wird unter einer der folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten.
- Radrutschen oder Durchdrehen wird erkannt. (Wenn das Traktionskontrollsystem nicht ausgeschaltet wurde, funktioniert das Traktionskontrollsystem weiter.)
- Der Motorstart-/stoppschalter wurde auf "☒" gestellt.
- Der Motor stoppt.
- Der Seitenständer wird heruntergeklappt.

Wird der Tempomat während der Fahrt mit eingestellter Geschwindigkeit wegen einer der oben genannten Bedingungen deaktiviert, erlischt die "☒"-Kontrollleuchte und die "SET"-Kontrollleuchte blinkt 4 Sekunden lang und erlischt anschließend.

Wenn nicht mit eingestellter Geschwindigkeit gefahren wird und der Motorstart-/stoppschalter wird auf "☒" gestellt, der Motor stoppt oder der Seitenständer wird

heruntergeklappt, erlischt die "☒"-Kontrollleuchte (die "SET"-Kontrollleuchte blinkt nicht).

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wurde, halten Sie an und vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug sich in einem guten Betriebszustand befindet.

Bevor Sie den Tempomaten wieder verwenden, aktivieren Sie ihn mit dem Hauptschalter.

HINWEIS

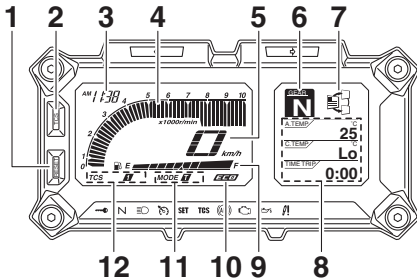
In manchen Fällen, wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.

- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfallen. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU80550

Multifunktionsmesser-Einheit



1. Rückstellknopf "RESET"
2. "TCS"-Knopf
3. Uhr
4. Drehzahlmesser
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Ganganzeige
7. Funktionsanzeige
8. Informationsanzeige
9. Kraftstoffmesser
10. Öko-Anzeige "ECO"
11. Antriebsmodus-Anzeige
12. Traktionskontrollsystem-Anzeige

WARNUNG

GWA12423

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

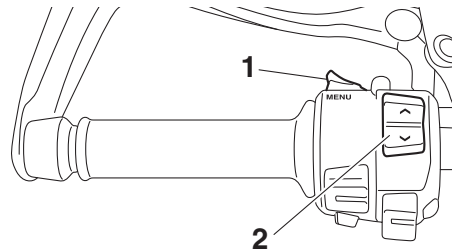
Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Kraftstoffmesser
- Öko-Anzeige
- Ganganzeige
- Antriebsmodus-Anzeige
- Traktionskontrollsystem-Anzeige
- Funktionsanzeige
- Informationsanzeige

- Einstellmodus

HINWEIS

Der Wahlknopf " $\wedge/\vee$ " und der Menü-Wahlknopf "MENU" befinden sich auf der linken Seite des Lenkers. Mit diesen Knöpfen können Sie die Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit kontrollieren und ändern.



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " $\wedge/\vee$ "

HINWEIS

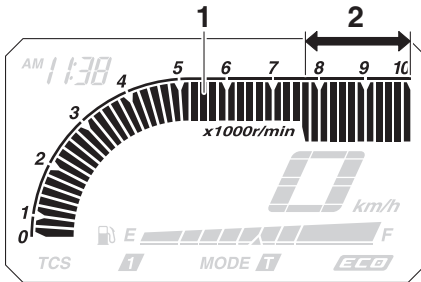
Der Zündschlüssel muss auf "ON" gestellt sein, bevor Sie den Wahlknopf " $\wedge/\vee$ ", den Menü-Wahlknopf "MENU", den "RESET"-Knopf und den "TCS"-Knopf verwenden können.

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an. Zum Umschalten zwischen Kilometern und Meilen siehe "Einheiten auswählen" auf Seite 3-19.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Hochdrehzahlbereich

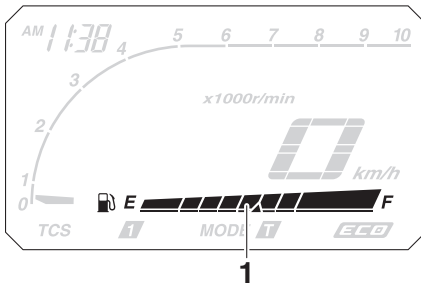
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl.

GCA23050

ACHTUNG

Den Motor nicht im Hochdrehzahlbereich des Drehzahlmessers betreiben. Hochdrehzahlbereich: 7750 U/min und darüber

Kraftstoffmesser



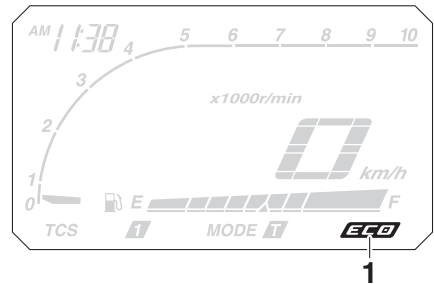
1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

HINWEIS

Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, beginnen die Display-Segmente des Kraftstoffmessers zu blinken. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

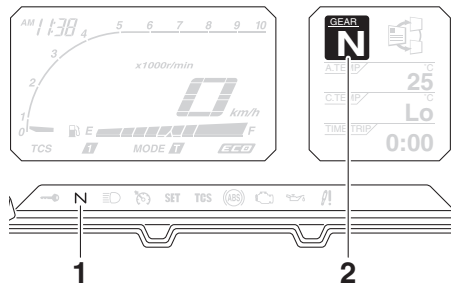
HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrzeuggeschwindigkeit passt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

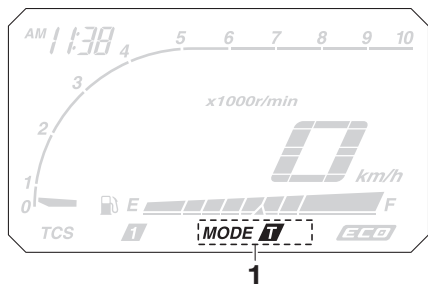
Ganganzeige



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gegenwärtig eingelegten Gang bzw. die Leerlaufstellung an wie folgt: 1-N-2-3-4-5-6. Wird der Kupplungshebel bei gestopptem Fahrzeug betätigt, wird "—" angezeigt.

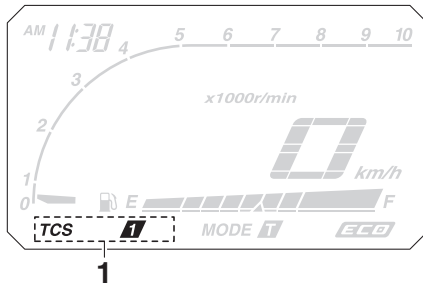
Antriebsmodus-Anzeige



1. Antriebsmodus-Anzeige

Diese Anzeige zeigt den gegenwärtigen Antriebsmodus: Touren-Modus "T" oder Sport-Modus "S". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf den Seiten 3-22 und 3-24.

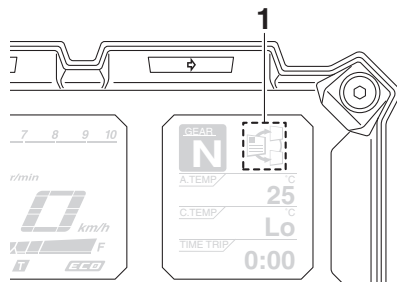
Traktionskontrollsystem-Anzeige



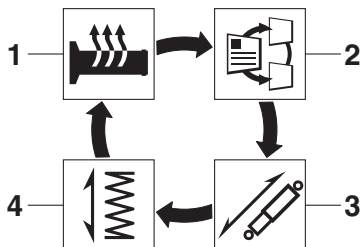
1. Traktionskontrollsystem-Anzeige

Diese Anzeige zeigt den gegenwärtigen Traktionskontrollmodus: "1", "2" oder "OFF". Einzelheiten zum Traktionskontrollsystem siehe Seite 3-28.

Funktionsanzeige



1. Funktionsanzeige



1. Griffwärmer-Einstellfunktion
2. Informationsanzeige-Auswahlfunktion
3. Dämpfer-Einstellfunktion
4. Vorspannungs-Einstellfunktion

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Den Menüschalter “MENU” drücken, um die Anzeige zwischen den folgenden Funktionen umzuschalten. Mit jedem Drücken des Schalters wechselt die Anzeige.

- Griffwärmer-Einstellfunktion
- Informationsanzeige-Auswahlfunktion
- Dämpfer-Einstellfunktion
- Vorspannungs-Einstellfunktion

HINWEIS

Die Vorspannungs-Einstellfunktion erscheint nur, wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor stillsteht.

Die folgenden Seiten enthalten nähere Angaben zu den Funktionen des Griffwärmers und der Informationsanzeige. Für nähere Angaben zur Vorspannungs- und Dämpfer-Einstellfunktion siehe Seite 3-37.

Einstellen des Griffwärmers

Dieses Fahrzeug ist mit Griffwärmern ausgestattet, die nur bei laufendem Motor benutzt werden können. Es gibt 4 Griffwärmer-Einstellungen.

Einstellung	Anzeige
Aus	
Niedrig	
Mittel	
Hoch	

Um die Temperatur des Griffwärmers zu erhöhen, die “^”-Seite des Wahlknopfes drücken. Um die Temperatur des Griffwärmers zu verringern, die “v”-Seite des Wahlknopfes drücken.

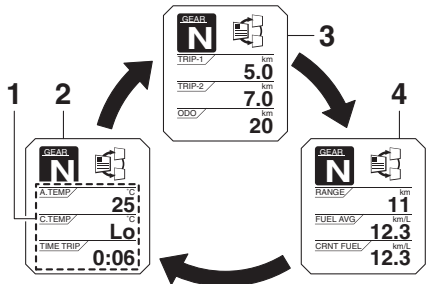
GCA17931

ACHTUNG

- Bei der Benutzung der Griffwärmer müssen Handschuhe getragen werden.

- Ist die Umgebungstemperatur 20 °C (68 °F) oder höher, den Griffwärmer-Einstellknopf nicht auf die hohe Position stellen.
- Ist der Lenker- oder Gasdrehgriff abgenutzt oder beschädigt, die Griffwärmer nicht mehr benutzen und die Griffe erneuern.

Auswahl der Informationsanzeige



1. Informationsanzeige
2. Anzeige-1
3. Anzeige-2
4. Anzeige-3

Es gibt 3 Informationsanzeigeseiten. Zum Umschalten zwischen den Seiten den Wahlknopf drücken.

Sie können die auf den jeweiligen Seiten gezeigten Anzeigeelemente wählen und umordnen. (Siehe Seite 3-20.) Folgende Anzeigeelemente sind verfügbar:

- Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- geschätzte Reichweite
- verstrichene Zeitspanne
- Luftfeuchtigkeitstemperatur
- Kühlfüssigkeitstemperatur
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Momentaner Kraftstoffverbrauch

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kilometerzähler:

ODO km
20

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Tageskilometerzähler:

TRIP-1 km
5.0

TRIP-2 km
7.0

“TRIP-1” und “TRIP-2” zeigen die seit dem letzten Rückstellen auf Null gefahrene Entfernung an.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler zeigt die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer an.

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal) beginnt das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken. Außerdem wechselt die Informationsanzeige automatisch auf den Kraftstoffreserve-Kilometerzähler “TRIP-F” und die zurückgelegte Strecke wird dann ab diesem Punkt gezählt.



In diesem Fall den Wahlknopf drücken, um zwischen den Seiten der Informationsanzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

TRIP-F → Anzeige-1 → Anzeige-2 →
Anzeige-3 → TRIP-F

Zum Rücksetzen eines Tageskilometerzählers den “RESET”-Knopf kurz drücken, so dass der Tageskilometerzähler blinkt, und dann den “RESET”-Knopf mindestens 2 Sekunden lang drücken.

HINWEIS

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler kann manuell zurückgestellt werden, oder er wird nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt und aus der Anzeige ausgeblendet.

Geschätzte Reichweite:

RANGE km
11

Zeigt die ungefähre Entfernung, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Verstrichene Zeitspanne:

TIME TRIP
0:06

Dieser Timer zeigt die verstrichene Zeitspanne an, seitdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59.

Dieser Timer wird automatisch zurückgestellt, wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird.

HINWEIS

Es sind außerdem die Timerfunktionen "TIME-2" und "TIME-3" vorhanden, die jedoch nicht den Informationsanzeigeseiten zugewiesen werden können. Siehe "Einstellmodus" auf Seite 3-16 für weitere Informationen.

Lufteinlasstemperatur:

A.TEMP
25 °C

Zeigt die Temperatur der in das Luftfiltergehäuse angesaugten Luft. Der Anzeigebereich erstreckt sich in 1 °C-Schritten von -9 °C bis 93 °C.

HINWEIS

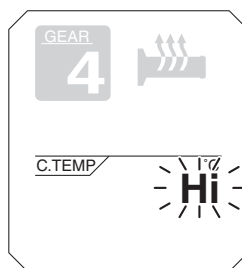
- Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.
- Langsames Fahren (unter 20 km/h [12 mi/h]) oder Haltephasen an Verkehrsampeln usw. können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Kühlflüssigkeitstemperatur:

C.TEMP
Lo °C

Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Umgebungstemperatur und der Motorlast.

Wenn die Anzeige "Hi" blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-43.)



HINWEIS

Die Informationsanzeigeseiten lassen sich nicht wechseln, während die Überhitzungsmeldung "Hi" des Motors blinkt.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

FUEL AVG
12.3 km/L

Diese Funktion berechnet den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen. Die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs kann auf "km/L", "L/100km" oder "MPG" eingestellt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- “km/L” zeigt die Strecke, die mit einem Liter Kraftstoff gefahren wurde.
- “L/100km” zeigt, wie viel Liter Kraftstoff für eine Strecke von 100 km benötigt werden.
- “MPG” zeigt die pro Gallone Kraftstoff gefahrene Strecke.

HINWEIS

Siehe “Einheiten auswählen” auf Seite 3-19, um die kilometerbasierten Einheiten für den Kraftstoffverbrauch auf Meilen umzuschalten.

Zum Rücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den “RESET”-Knopf kurz drücken, sodass die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs blinkt, und dann den “RESET”-Knopf 2 Sekunden lang drücken.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wird für diese Anzeige so lange “_ _ _” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ _” fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Momentaner Kraftstoffverbrauch:

CRNT FUEL / km/L
12.3

Diese Funktion berechnet den momentanen Kraftstoffverbrauch unter den gegenwärtigen Fahrbedingungen. Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs kann auf “km/L”, “L/100km” oder “MPG” eingestellt werden.

- “km/L” zeigt die Strecke, die mit einem Liter Kraftstoff gefahren wurde.
- “L/100km” zeigt, wie viel Liter Kraftstoff für eine Strecke von 100 km benötigt werden.
- “MPG” zeigt die pro Gallone Kraftstoff gefahrene Strecke.

HINWEIS

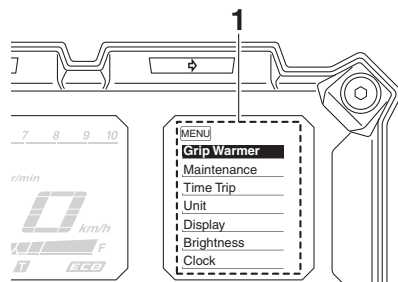
- Siehe “Einheiten auswählen” auf Seite 3-19, um die kilometerbasierten Einheiten für den Kraftstoffverbrauch auf Meilen umzuschalten.
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird “_ _ _” angezeigt.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ _” fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Einstellmodus



1. Einstellmodus-Anzeige

Im Einstellmodus können die Optionen der Informationsanzeige und deren Seiten eingestellt, ausgewählt oder rückgesetzt werden.

HINWEIS

- Das Getriebe muss sich in Leerlaufstellung befinden und das Fahrzeug muss stillstehen, wenn in diesem Modus Einstellungen geändert werden sollen.
- Sobald ein Gang eingelegt und losgefahren wird oder der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, werden alle vorgenommenen Einstellungsänderungen gespeichert und der Einstellmodus wird verlassen.

Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken und 2 Sekunden lang halten, um in den Einstellmodus zu gelangen. Um den Einstellmodus zu verlassen und zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut 2 Sekunden lang drücken.

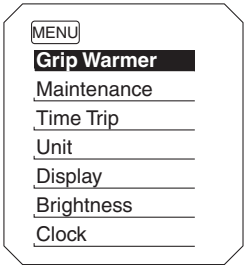
Anzeige	Beschreibung
Grip Warmer	Die Einstellungen niedrig, mittel und hoch auf 10 Temperaturstufen einstellen.
Maintenance	Ölwechsel-Intervall "OIL" (seit letztem Ölwechsel zurückgelegte Strecke) und Wartungsintervalle "FREE-1" und "FREE-2" kontrollieren und zurücksetzen.
Time Trip	Timer "TIME-2" und "TIME-3" prüfen und zurücksetzen. Diese Timer zeigen die verstrichene Gesamtzeit an, die der Zündschlüssel in Stellung "ON" war. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, werden diese Timer angehalten, aber nicht zurückgestellt. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59. Wenn ein Fahrzeitzähler 99:59 erreicht, wird er zurückgesetzt und beginnt neu zu zählen.

Unit	Entfernungseinheiten des Multifunktionsmessers zwischen Kilometern und Meilen umschalten. Wenn Kilometer ausgewählt sind, können die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen "L/100km" und "km/L" umgeschaltet werden.
Display	Elemente organisieren, die auf den 3 Informationsanzeigeseiten aufgeführt werden.
Brightness	Helligkeit des Multifunktionsmessers einstellen.
Clock	Digitaluhr einstellen. Die Digitaluhr zeigt die Uhrzeit im 12-Stunden-Format an.
All Reset	Dient zum Rücksetzen aller Funktionen außer Kilometerzähler und Digitaluhr.

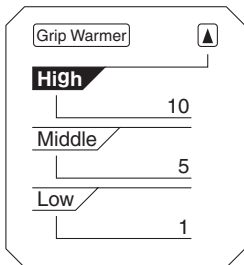
3

Einstellen der Temperaturstufen der Griffwärmer-Einstellungen

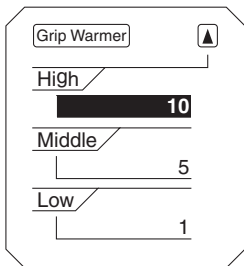
1. Den Wahlknopf verwenden, um die Funktion "Grip Warmer" auszuwählen.



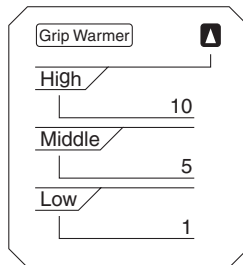
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Griffwärmer-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "High".



- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Temperaturstufe für die Hoch-Einstellung beginnt zu blinken. Den Wahlknopf verwenden, um die Temperaturstufe festzulegen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. "High" beginnt zu blinken.



- Den Wahlknopf verwenden, um "Middle" oder "Low" auszuwählen, und dann die Einstellung nach dem gleichen Verfahren ändern, das auch für die Hoch-Einstellung verwendet wurde.
- Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um "MENU" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

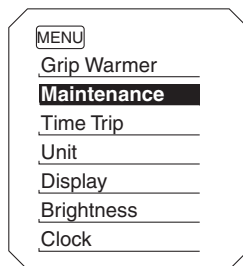


HINWEIS

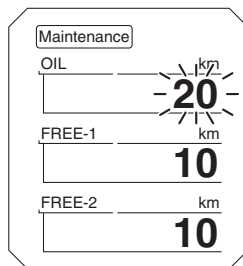
Die Einstellung kann auf 10 Temperaturstufen eingestellt werden.

Rückstellung der Wartungsintervalle

- Den Wahlknopf verwenden, um "Maintenance" auszuwählen.



- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, und dann den "RESET"-Knopf drücken, um das Element auszuwählen, das zurückgesetzt werden soll.

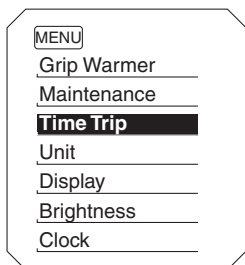


Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

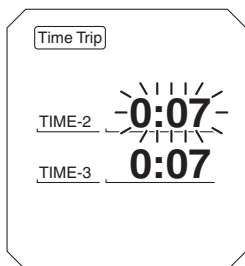
3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

Prüfen und Zurückstellen von "TIME-2" und "TIME-3"

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Time Trip" auszuwählen.



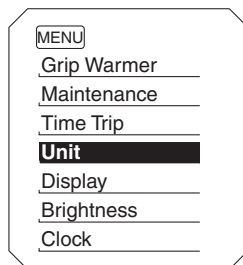
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um "TIME-2" und "TIME-3" anzuzeigen. Zum Zurückstellen einer Zeitspanne den "RESET"-Knopf verwenden, um das Element auszuwählen, das zurückgesetzt werden soll.



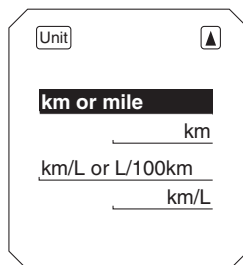
3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

Einheiten auswählen

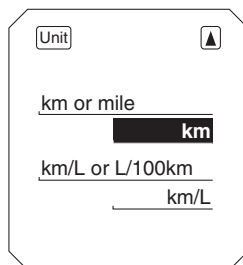
1. Den Wahlknopf verwenden, um "Unit" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Einheiten-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "km or mile".



3. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. In der Anzeige blinkt "km" oder "mile".



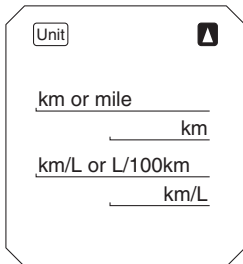
4. Den Wahlknopf verwenden, um "km" oder "mile" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

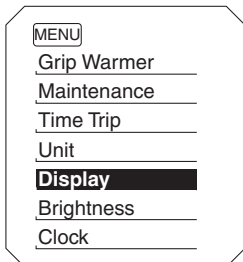
Wenn "km" ausgewählt wurde, kann "L/100km" oder "km/L" als Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch festgelegt werden. Zum Festlegen der Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch wie folgt vorgehen. Wenn "mile" ausgewählt wurde, die Schritte 5 und 6 überspringen.

5. Den Wahlknopf verwenden, um "km/L or L/100km" auszuwählen.
6. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, den Wahlknopf verwenden, um "L/100km" oder "km/L" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut drücken.
7. Den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

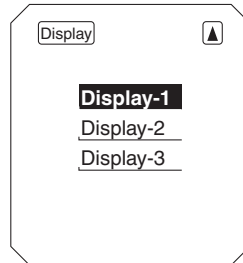


Auswahl der Elemente für die Informations-anzeigeseiten

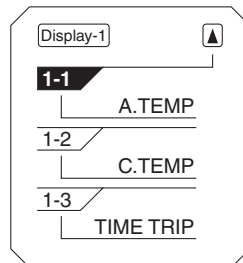
1. Den Wahlknopf verwenden, um "Display" auszuwählen.



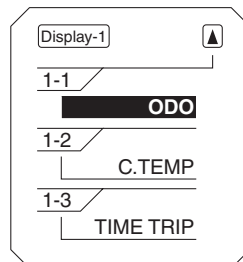
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, den Wahlknopf verwenden, um die einzustellende Seite zu markieren, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut drücken.



3. Den Wahlknopf verwenden, um das zu ändernde Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

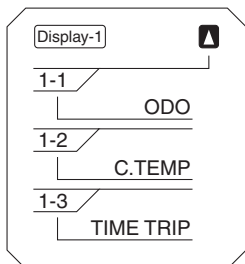


4. Den Wahlknopf verwenden, um das zu anzuzeigende Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

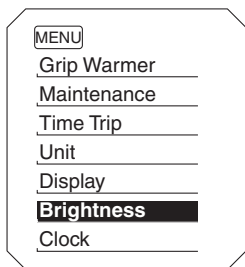
5. Den vorherigen Schritt wiederholen, um weitere Anzeigeelemente zu ändern. Nach Abschluss der Einstellungen den Wahlknopf verwenden, um "A" zu markieren, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um den Modus zu verlassen.



6. Mit dem Wahlknopf "A" markieren und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

Einstellung der Helligkeit des Multifunktionsmessers

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Brightness" auszuwählen.

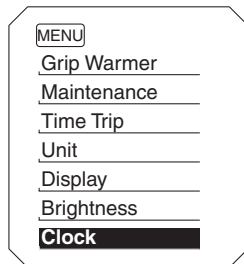


2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Den Wahlknopf verwenden, um den gewünschten Helligkeitspegel auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

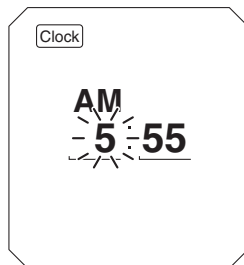


Einstellung der Uhr

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Clock" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Wahlknopf einstellen.



4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
5. Den Wahlknopf verwenden, um die Minuten einzustellen.

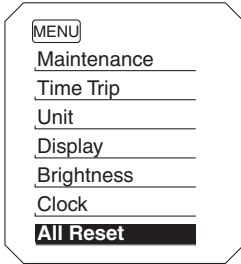
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU49433

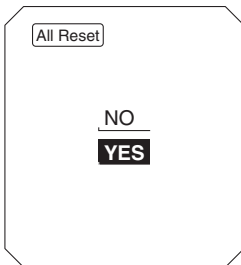
6. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

Alle Anzeigeelemente zurückstellen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "All Reset" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Den Wahlknopf verwenden, um "YES" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

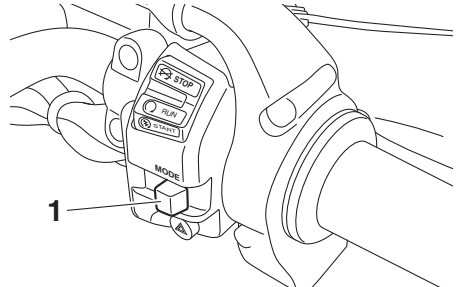


HINWEIS

Der Kilometerzähler und die Digitaluhr werden nicht zurückgesetzt.

D-Modus (Fahrmodus)

D-Modus ist ein elektronisch geregeltes System zur Optimierung der Motorleistung. Es bietet zwei Antriebsmodi (Touren-Modus "T" und Sport-Modus "S"). Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Beschreibung des Antriebsmodus-Schalters siehe Seite 3-24.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Touren-Modus "T"

Der Touren-Modus "T" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

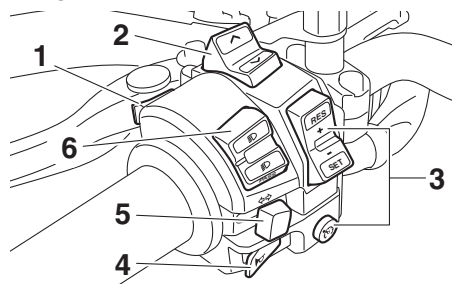
In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig fahren.

Sport-Modus "S"

Dieser Modus bietet im Vergleich zum Touren-Modus ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

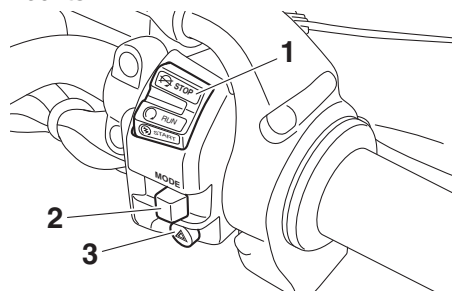
Lenkerarmaturen

Links



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf "▲/▼"
3. Tempomat-Bedienelemente
4. Hupenschalter "🚗"
5. Blinkerschalter "↔"
6. Abblend-/Lichthupenschalter "☹/☺/PASS"

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter "⊗/○/⊗"
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Warnblinkschalter "⚠"

Abblend-/Lichthupenschalter "☹/☺/PASS"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☹", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☺" stellen. Zur kurzen Betätigung des Fernlichts drücken Sie, bei eingeschaltetem Abblendlicht, auf die "PASS"-Seite des Schalters.

GAU54201

Blinkerschalter "↔/↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12501

Hupenschalter "🚗"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU54212

Stopp/Betrieb/Start-Schalter

"⊗/○/⊗"

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf "○", und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf "⊗". Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12735

Warnblinkschalter "⚠"

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "p" diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Tempomat-Bedienelemente

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 3-7.

GAU12781

Menü-Wahlknopf "MENU"

Dieser Wahlknopf wird verwendet, um in der Funktionsanzeige und in der Einstellmodus-Anzeige der Multifunktionsmesser-Einheit eine Option auszuwählen.

Siehe "Multifunktionsmesser-Einheit" auf Seite 3-10 für nähere Informationen.

GAU54231

Wahlknopf "▲/▼"

Dieser Wahlknopf wird verwendet, um in der Funktionsanzeige und in der Einstellmodus-Anzeige der Multifunktionsmesser-Einheit eine Option auszuwählen.

Siehe "Multifunktionsmesser-Einheit" auf Seite 3-10 für nähere Informationen.

GAU54221

Antriebsmodus-Schalter "MODE"

GAU54691

WARNUNG

Den D-Modus nicht wechseln, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

GWA15341

Mit diesem Schalter wird der Antriebsmodus auf Touren-Modus "T" oder Sport-Modus "S" umgeschaltet.

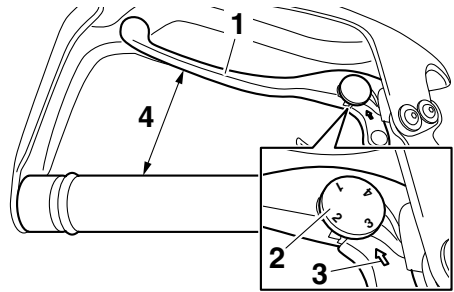
Der Gasdrehgriff muss zum Umschalten des Antriebsmodus vollständig geschlossen sein.

Der gewählte Modus wird in der Antriebsmodusanzeige angezeigt. (Siehe Seite 3-12.)

Der Antriebsmodus kann nicht gewechselt werden, während der Tempomat in Betrieb ist.

Kupplungshebel

GAU12832



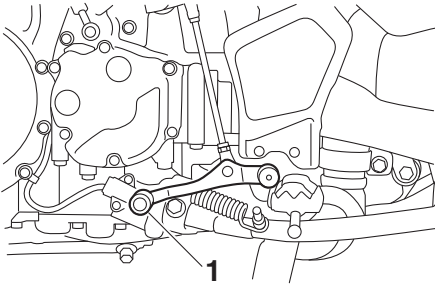
1. Kupplungshebel
2. Einstellrad der Kupplungshebelposition
3. Pfeilmarkierung
4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel ist mit einem Positionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die richtige Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-44.)

Fußschalthebel



1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremssystem ausgestattet.

Beim Ziehen des Handbremshebels werden die Vorderradbremse und ein Teil der Hinterradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Bremshebel und das Bremspedal gleichzeitig betätigen.

Das vereinigte Bremssystem wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das vereinigte Bremssystem deaktiviert und wieder zum konventionellen Bremsvorgang wechselt.

HINWEIS

- Am Fußbremshebel ist bei Betätigung der Vorderradbremse möglicherweise Widerstand und Vibration zu spüren und das vereinigte Bremssystem wird aktiviert. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Störung.
- Das vereinigte Bremssystem funktioniert erst, wenn das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen.
- Nach dem Stillstand des Fahrzeugs mit betätigtem Bremshebel bleibt das vereinigte Bremssystem weiter aktiviert. Ein stärkeres Betätigen des Handbremshebels steigert nicht die Bremskraft der Hinterradbremse. Betätigen Sie daher die Hinterradbremse, falls stärkere Bremskraft erforderlich sein sollte (z. B. beim Parken an einer Steigung).

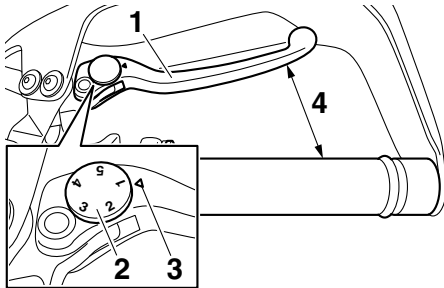
Das vereinigte Bremssystem wird bei Loslassen des Bremshebels deaktiviert. Das Bremssystem wechselt dann zum konventionellen Bremsvorgang.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt, wird das vereinigte Bremssystem reaktiviert.

- Das vereinigte Bremssystem funktioniert nicht, wenn der Fußbremshebel alleine oder vor Betätigung des Handbremshebels betätigt wird.

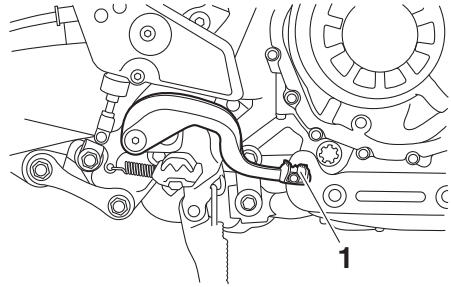
Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.



1. Handbremshebel
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Gasdrehgriff

Fußbremshebel

GAU49483



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

HINWEIS

Am Fußbremshebel ist bei Betätigung der Vorderradbremse möglicherweise Widerstand und Vibration zu spüren und das vereinigte Bremssystem wird aktiviert. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Störung.

GAU73181

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) dieses Modells ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät möglicherweise ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist au-

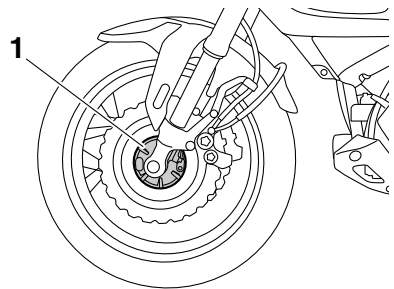
ßerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

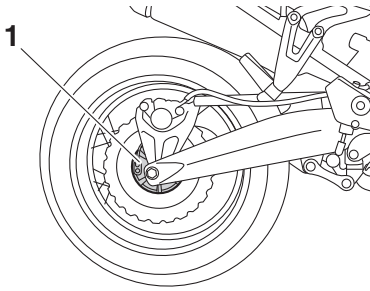
GCA16831

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems und des vereinigten Bremssystems führen kann.



1. Vorderradnabe



3

1. Hinterradnabe

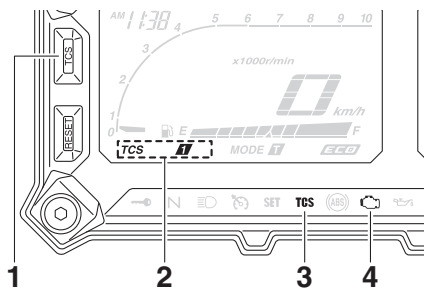
Traktionskontrollsystem

Das Traktionskontrollsystem sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433

WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. "TCS"-Knopf
2. Traktionskontrollsystem-Anzeige
3. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "Motor"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Bei Einschalten der Zündung wird das Traktionskontrollsystem eingeschaltet und auf "TCS 1" eingestellt. Das Traktionskontrollsystem verfügt über folgende Betriebsarten.

"TCS 1": Standard-Modus

"TCS 2": Sport-Modus

Dieser Modus schränkt den Eingriff des Traktionskontrollsystems ein und erlaubt dem Hinterrad ein freieres Durchdrehen als "TCS 1".

"TCS OFF": Das Traktionskontrollsystem ist ausgeschaltet. Unter bestimmten Fahrbedingungen wird das System auch automatisch ausgeschaltet.

HINWEIS

Wenn das Motorrad in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, den Modus "TCS OFF" verwenden, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-21.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Einstellen des Traktionskontrollsystems

GWA15441

WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen des Traktionskontrollsystems vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen

während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Betriebsart des Traktionskontrollsystems kann nur bei abgestelltem Fahrzeug geändert werden.

- Den Knopf "TCS" drücken, um zwischen den Betriebsarten "1" und "2" zu wechseln.
- Den Knopf zwei Sekunden lang gedrückt halten, um "TCS OFF" zu wählen und das Traktionskontrollsystem auszuschalten. Den Knopf erneut drücken, um zur vorigen Betriebsart zurückzukehren.

Zurückstellen

Das Traktionskontrollsystem wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads
- Vorder- oder Hinterrad hebt während der Fahrt vom Boden ab
- Ein Rad wird bei Zündschlüsselstellung "ON" gedreht (z. B. bei der Durchführung von Wartungsarbeiten)

Falls das Traktionskontrollsystem deaktiviert wurde, leuchten sowohl die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems als auch die Motorstörungen-Warnleuchte auf. In solchem Fall versuchen, das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.
2. Einige Sekunden lang warten und dann den Zündschlüssel zurück auf "ON" stellen.
3. Die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems sollte erlöschen und das System aktiviert werden.

HINWEIS

Erlischt die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems nicht nach der Rückstellung, kann das Motorrad trotzdem noch ge-

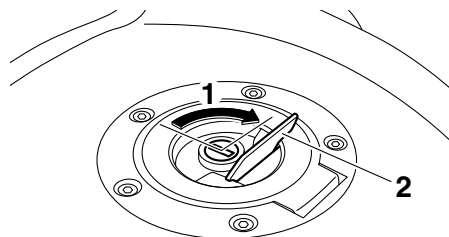
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

fahren werden. Das Fahrzeug jedoch so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAU13075

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die Motorstörungs-Warnleuchte ausschalten.

Tankverschluss



1. Aufschließen.
2. Tankschlossabdeckung

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092



WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

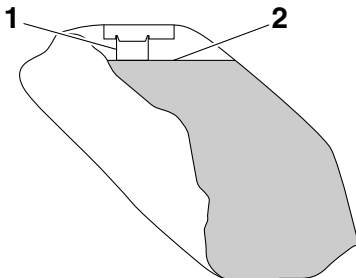
GAU13222

GWA10882

WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]

4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75300

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

23 L (6.1 US gal, 5.1 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



3

HINWEIS

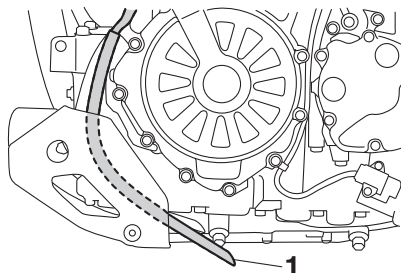
- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan-zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

HINWEIS

Informationen zum Belüftungsschlauch siehe Seite 6-12.

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch sich außerhalb des Verkleidungsteils befindet.

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

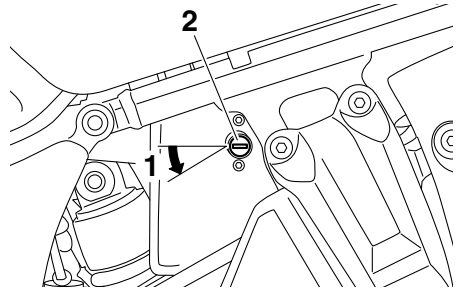
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

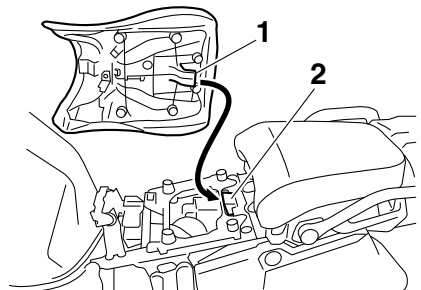


1. Aufschließen.
2. Sitzbankschloss

2. Den Fahrersitz an der Vorderseite anheben und den Sitz nach vorne drücken.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

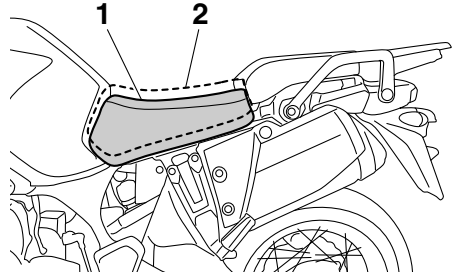
HINWEIS

- Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann für unterschiedliche Fahrpositionen verstellt werden. (Siehe "Fahrersitzhöhe einstellen".)

Fahrersitzhöhe einstellen

Die Fahrersitzhöhe kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers auf eine von zwei Positionen eingestellt werden.

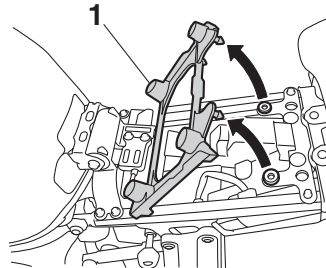
Die Fahrersitzhöhe wurde zur Auslieferung in die höhere Position gestellt.



1. Niedrige Position
2. Hohe Position

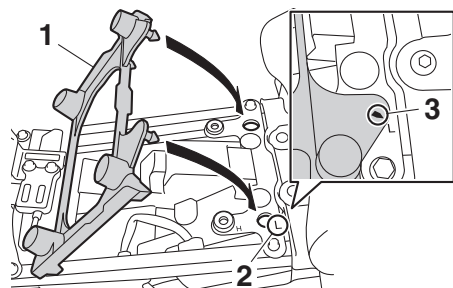
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die niedrigere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-33.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller zum Entfernen herausziehen.



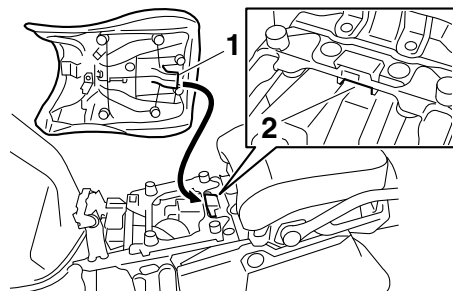
1. Fahrersitz-Höheneinsteller
3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Passmarkierung wie gezeigt mit der Markierung "L" fluchtet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "L"-Markierung
3. Passmarkierung

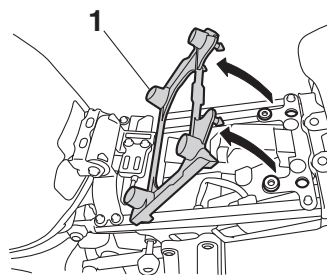
4. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)

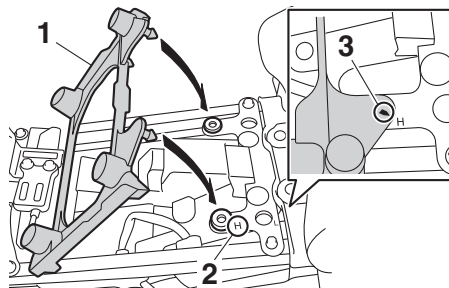
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die höhere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-33.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller zum Entfernen herausziehen.



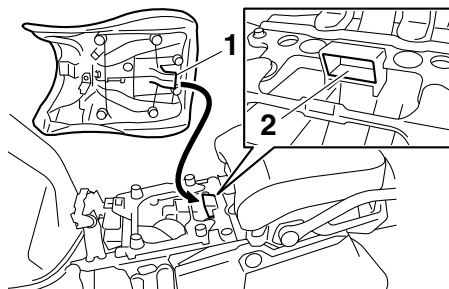
1. Fahrersitz-Höheneinsteller

3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Passmarkierung wie gezeigt mit der Markierung "H" fluchtet.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "H"-Markierung
3. Passmarkierung

4. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.

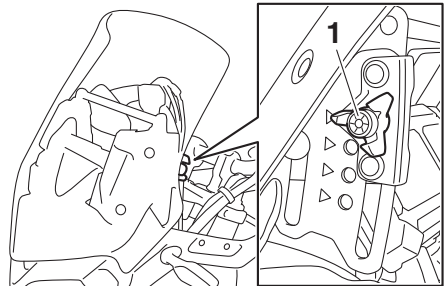
Windschutzscheibe

Je nach Wunsch des Fahrers kann die Windschutzscheibe in eine von vier Positionen gebracht werden.

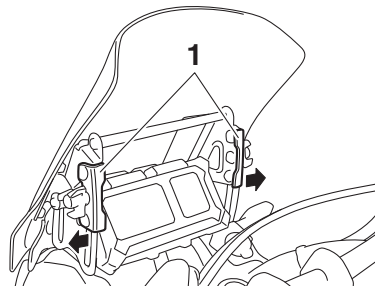
Einstellen der Windschutzscheibenhöhe

1. Einstellknopf der Windschutzscheibenhöhe auf jeder Seite der Windschutzscheibe lösen, bis Widerstand spürbar ist. **ACHTUNG: Den Knopf nicht weiterdrehen, nachdem Widerstand spürbar ist. Der Knopf kann sonst beschädigt werden.**

[GCA20211]



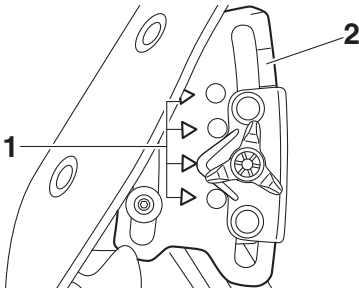
1. Einstellknopf der Windschutzscheibenhöhe
2. Die Gleitplatten-Halterungen nach außen ziehen und dann die Höhe der Windschutzscheibe einstellen.



1. Gleitplatten-Halterung
3. Die Gleitplatten-Halterungen an der gewünschten Position auf die Ausrichtmarkierungen ausrichten.

HINWEIS

- Sicherstellen, dass die Gleitplatten-Halterungen an beiden Seiten der Windschutzscheibe auf die Ausrichtmarkierungen auf gleicher Höhe ausgerichtet sind.
- Sicherstellen, dass der Vorsprung an jeder Gleitplatten-Halterung in der zugehörigen Bohrung in der Gleitplatte sitzt.



1. Passmarkierung
2. Gleitplatte

4. Die Einstellknöpfe festziehen.

Einstellung der Vorder- und Hinterradfederung

Dieses Modell ist mit einem elektronisch einstellbaren Federungssystem ausgestattet. Die Vorspannung des Stoßdämpfers und die Dämpfungskräfte sowohl der Teleskopgabel als auch des Hinterrad-Stoßdämpfers sind einstellbar.

GWA12423

WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Vorspannung

Bei Fahrten mit Gepäck oder mit einem Beifahrer, verwenden Sie die Vorspannungs-Einstellfunktion, um das Federungssystem an die Zuladung anzupassen. Es gibt 4 Vorspannungs-Einstellungen.

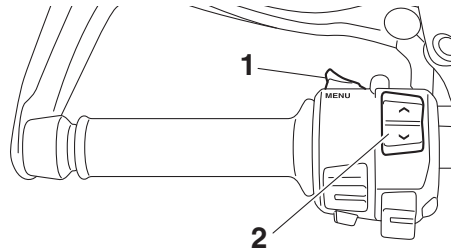
HINWEIS

- Die Vorspannungs-Einstellfunktion erscheint nur, wenn der Motor läuft.
- Durch Änderung der Vorspannungs-Einstellung werden auch die Dämpfungskräfte der Vorder- und Hinterradfederung entsprechend eingestellt. Siehe "Dämpfungskraft" auf Seite 3-39 für weitere Informationen.
- Betrieb bei niedrigen Temperaturen:
 - Während die Vorspannungs-Einstellfunktion verwendet wird, darf das Fahrzeug nicht belastet sein.
 - Wenn die Vorspannungs-Einstellfunktion bei Umgebungstemperaturen nahe oder unter 0 °C (32 °F) verwendet wird, kann, um den Motor der Vorspannungs-Einstellfunktion zu schützen, die Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems aufleuchten.

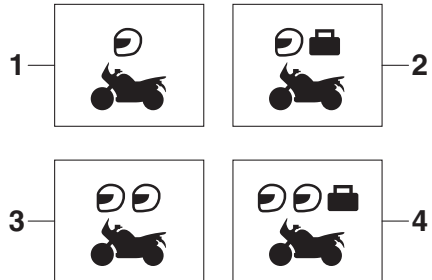
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

- Die Federung arbeitet weiterhin normal, nur die Vorspannungs-Einstellfunktion kann nicht verwendet werden.
- Zum Zurückstellen der Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems etwa 6 Minuten warten und dann den Schlüssel auf "OFF" drehen oder sofort den Schlüssel auf "OFF" drehen und dann 6 Minuten warten.
- Wenn die Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems nicht erlischt, lassen Sie das Federungssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " ^ / v "
3. Mit dem Wahlschalter das gewünschte Piktogramm der Vorspannungseinstellung wählen.
Aus den folgenden 4 Piktogrammen die zu Ihrer Zuladung passende Einstellung wählen.

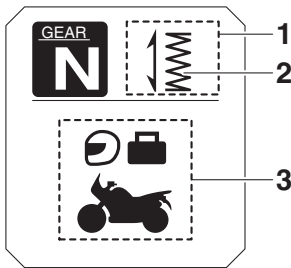


1. Alleinfahrt
2. Alleinfahrt mit Gepäck
3. Fahrt mit Beifahrer
4. Fahrt mit Beifahrer und Gepäck

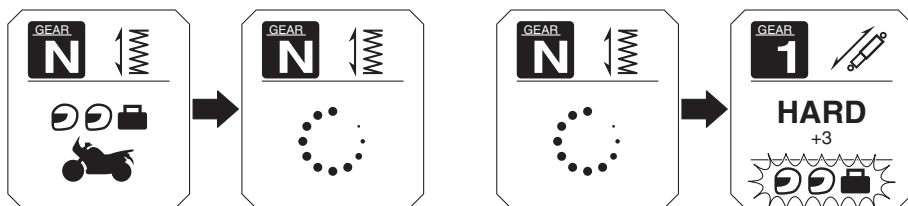
Während die Vorspannung eingestellt wird, erscheint in der Informationsanzeige eine Gruppe sich im Kreis bewegendender Punkte. Sobald das gewählte Piktogramm wieder erscheint, ist die Einstellung der Vorspannung abgeschlossen.

Vorspannung einstellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen, den Motor starten und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
2. Den Menüschalter "MENU" drücken, um die Funktionsanzeige auf die Vorspannungs-Einstellfunktion umzuschalten.

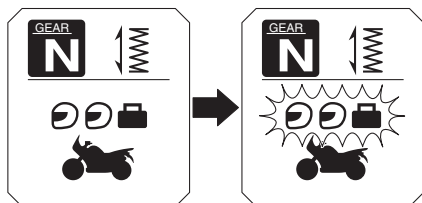


1. Funktionsanzeige
2. Vorspannungs-Einstellfunktion
3. Piktogramm der Vorspannungseinstellung



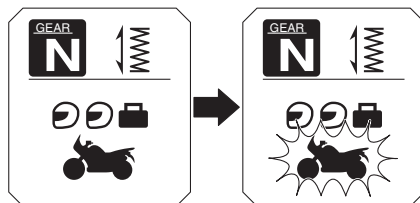
Während die Vorspannung eingestellt wird, kann sich die Informationsanzeige wie folgt ändern.

- Wenn der Schlüssel auf "OFF" gedreht oder der Motor während der Einstellung der Vorspannung ausgeschaltet wird, blinkt das folgende Piktogramm der Vorspannungs-Einstellung, um Sie zu warnen, dass die aktuelle Vorspannungs-Einstellung nicht mit dem Piktogramm übereinstimmt. Tritt dies ein, muss die Vorspannung erneut eingestellt werden.



- Wenn das Fahrzeug zu fahren beginnt, blinkt das folgende Piktogramm der Vorspannungs-Einstellung, um Sie zu warnen, dass die aktuelle Vorspannungs-Einstellung nicht mit dem Piktogramm übereinstimmt. Tritt dies ein, muss das Fahrzeug gestoppt und die Vorspannung erneut eingestellt werden.

- Wenn die Vorspannung wiederholt eingestellt wird, blinkt das Piktogramm der Vorspannungs-Einstellung 4 Mal und die Vorspannung kann nicht eingestellt werden. Etwa 6 Minuten warten, damit der Motor der Vorspannungs-Einstellfunktion abkühlen kann, und dann erneut versuchen, die Vorspannung einzustellen.

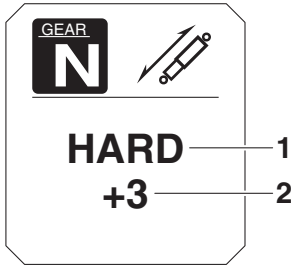


Dämpfungskraft

Innerhalb jeder Vorspannungs-Einstellung gibt es 3 Dämpfungskraft-Einstellungen: "HARD" (hart), "STD" (Standard) und "SOFT" (weich). Wird die Vorspannungs-Einstellung geändert, ändern sich auch die Dämpfungskraft-Einstellungen entsprechend. (Das elektronisch einstellbare Federungssystem stellt automatisch wieder die Dämpfungskraft-Einstellungen her, die zuletzt für diese Vorspannungs-Einstellung gewählt wurden.) Zur weiteren Feineinstellung der Dämpfungskraft kann jede Dämpfungskraft-Einstellung auf 7 verschiedene Stufen eingestellt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



1. Dämpfungskraft-Einstellung
2. Dämpfungskraft-Einstellstufe

HINWEIS

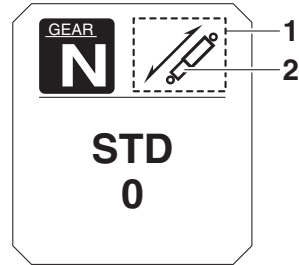
Wenn die Vorspannungs-Einstellung nicht korrekt abgeschlossen wurde:

- Die Dämpfungskraft-Einstellung und Einstellstufe blinkt 4 Mal und kann nicht eingestellt werden, wenn deren Einstellung versucht wird, während das Fahrzeug steht.
- Das Piktogramm der Vorspannungs-Einstellung blinkt und die Dämpfungskraft kann nicht eingestellt werden, wenn deren Einstellung versucht wird, während das Fahrzeug sich bewegt.

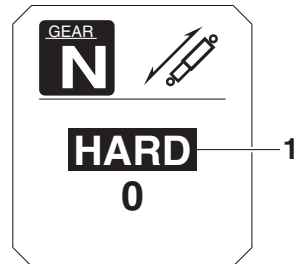
Sicherstellen, dass die Vorspannung korrekt eingestellt wurde, bevor die Dämpfungskraft eingestellt wird.

Dämpfungskraft und Dämpfungskraft-Einstellstufe einstellen

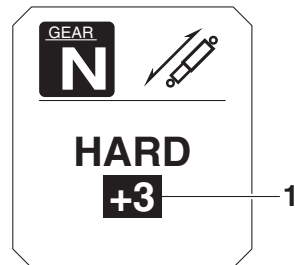
1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Menüschalter "MENU" drücken, um die Funktionsanzeige auf die Dämpfer-Einstellfunktion umzuschalten.



1. Funktionsanzeige
2. Dämpfer-Einstellfunktion
3. Mit dem Wahlschalter "HARD", "STD" oder "SOFT" wählen.



1. Dämpfungskraft-Einstellung
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
5. Mit dem Wahlschalter die gewünschte Stufe der Dämpfungskraft-Einstellung wählen.



1. Dämpfungskraft-Einstellstufe

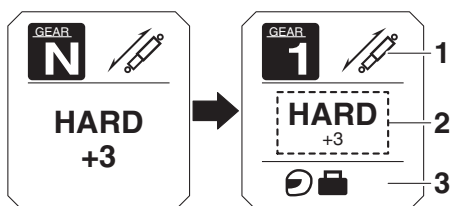
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Die Dämpfungskraft-Einstellung kann auf 7 Stufen eingestellt werden (+3, +2, +1, 0, -1, -2 und -3). „+3“ ist die härteste Stufe und „-3“ ist die weichste Stufe.

6. Den Menü-Wahlknopf „MENU“ drücken.

Wenn sich das Fahrzeug bewegt, während die Dämpfungskraft eingestellt wird, wechselt die Informationsanzeige in den Anzeigemodus.



1. Dämpfer-Einstellfunktion
2. Dämpfungskraft-Einstellung
3. Piktogramm der Vorspannungs-Einstellung

GWA16421

! WARNUNG

Das Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU49704

Gepäckträger

Dieses Motorrad ist mit einem Standardgepäckträger ausgestattet und mit einem Zusatzgepäckträger unter dem Beifahrersitz. Dieser Zusatzgepäckträger erweitert die Ladefläche und erhöht die Zuladung des Standardgepäckträgers. Wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Händler, wenn Sie den Zusatzgepäckträger verwenden möchten.

- Den Zuladungsgrenzwert des Standardgepäckträgers von 5.0 kg (11 lb) nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert des Zusatzgepäckträgers von 5.0 kg (11 lb) nicht überschreiten.

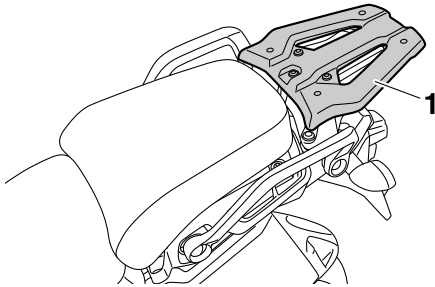
GCA16822

ACHTUNG

Das Fahrzeug an keinem der Gepäckträger hochheben.

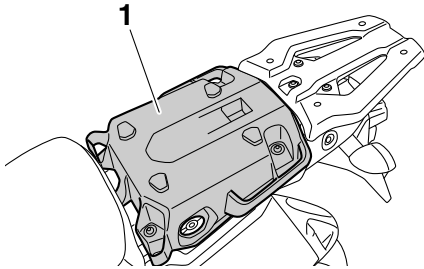
3

Standardgepäckträger



1. Standardgepäckträger

Zusatzgepäckträger



1. Zusatzgepäckträger

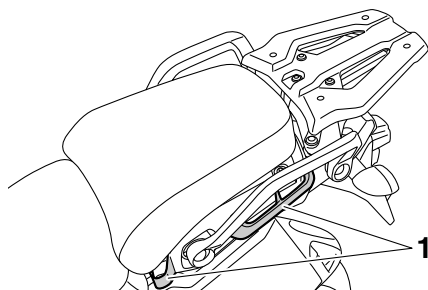
GWA15483



WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 204 kg (450 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.
- Auf dem Gepäckträger nicht sitzen und niemals einen Mitfahrer auf dem Standard- oder Zusatzgepäckträger mitnehmen.

Spanngurt-Halterungen



1. Spanngurt-Halterung

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich vier Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstart-/stoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Die "⊗"-Seite des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

- Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
 11. Kupplungshebel gezogen halten.
 12. Die "⊗"-Seite des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nebenverbraucheranschluss- Buchse

GAU49453

GWA14361

WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

GCA15432

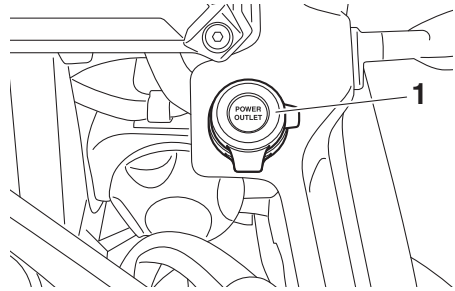
ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 30 W (2.5 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucheranschluss ausgestattet. Das an die Nebenverbraucheranschlussbuchse angeschlossene 12-V-Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet und darf nur benutzt werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

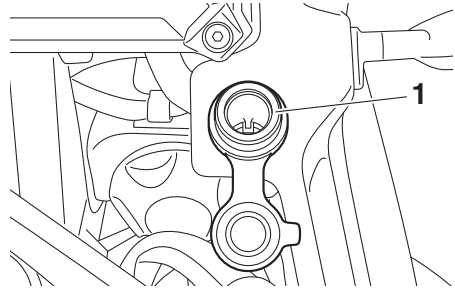
Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

3. Das Zubehör ausschalten.
4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Den Schlüssel auf "ON" drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-2.)
6. Das Zubehör einschalten.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. • Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	3-31, 3-32
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-13
Achsantriebsöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-16
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-18
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-26, 6-27
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-26, 6-27

4

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-24
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-20, 6-28
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-21, 6-24
Brems- und Schaltpedale	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-29
Brems- und Kuppelungshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-29
Hauptständer, Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-30
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-43

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall den Zündschlüssel auf "OFF" und dann wieder auf "ON" drehen, bevor der Motor neu gestartet wird. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor nach Drücken des Starterschalters angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall einfach den Starterschalter drücken, um den Motor neu zu starten.
-

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-44.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstart-/stoppschalter auf "⌚" gestellt ist.

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Ölstand-Warnleuchte
- Motorstörungs-Warnleuchte
- Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem
- Tempomat-Kontrollleuchten
- Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems
- Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems

GCA11834

ACHTUNG

Leuchtet eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wird, und dann erlöschen, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist.

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht wie oben beschrieben aufleuchtet und dann erlischt, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der Warnleuchte.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Starten Sie den Motor, indem Sie auf die Seite "⌚" des Motorstart-/stoppschalters drücken.
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Motorstart-/stoppschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11043

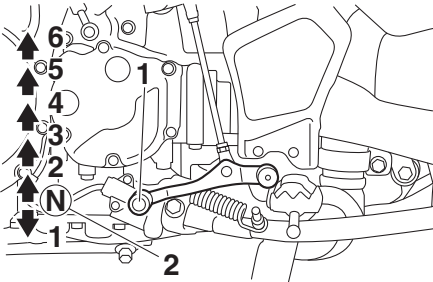
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten

GAU16673

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16842

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU58991

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 3900 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und das Achsgetriebeöl sowie die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10333]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4700 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA23060

ACHTUNG

- Drehzahlen im hohen Drehzahlbereich des Drehzahlmessers grundsätzlich vermeiden.
- Wenn während der Einfahrzeit Motorstörungen auftreten, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

6

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder

Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-3.

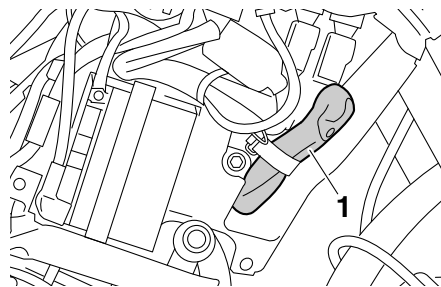
GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

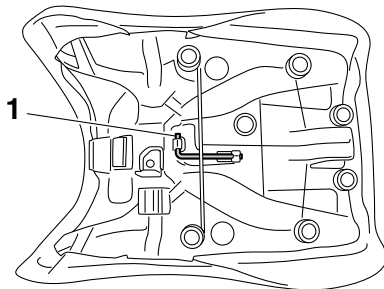
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-9.) Um Zugang zum Bordwerkzeug zu erhalten, das Verkleidungsteil A mit dem Sechskantschlüssel, der sich an der Unterseite des Fahrersitzes befindet, entfernen. (Siehe Seite 3-33.)



1. Sechskantschlüssel

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi	0.6	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		✓	✓	✓	✓	✓
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen.		✓		✓		
		• Ersetzen.			✓		✓	
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren und einstellen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	• Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		• Synchronisierung kontrollieren und einstellen.		✓	✓	✓	✓	✓
5	* Auspuffanlage	• Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig.	✓	✓	✓	✓	✓	
6	* Verdunstungs-emissionen-Kontrollsystem	• Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.			✓		✓	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71372

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi	0.6	6	12	18	24	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	• Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	* Kupplung	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	• Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	• Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
6	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Alle Speichen festziehen.	Nach dem ersten Intervall und danach alle 5000 km (3000 mi).					
9	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
10	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	* Schwingenlager	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					

6

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	10	20	30	40		
		X 1000 mi	0.6	6	12	18	24		
12	*	Lenkkopflager	• Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					
13	*	Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
14		Handbremshebelenkswelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
15		Fußbremshebelenkswelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
16		Kupplungshebelenkswelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
17		Fußschalthebelenkswelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18		Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	*	Seitenständerschalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
20	*	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
21	*	Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22	*	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
23		Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
24		Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	10	20	30	40		
X 1000 mi			0.6	6	12	18	24		
25	*	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
26	*	Achsantriebsöl	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Wechseln.	√		√		√	
27	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
28	*	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
29	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse, Seilzug und Griffheizungskabel schmieren.		√	√	√	√	√
30	*	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU72840

HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
 - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

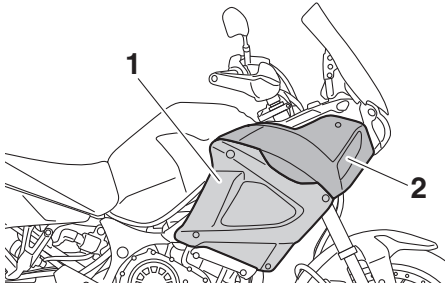
- Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

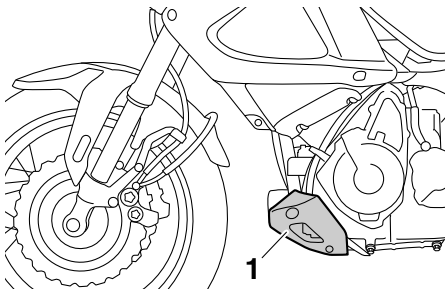
GAU18782

Verkleidungsteile abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B



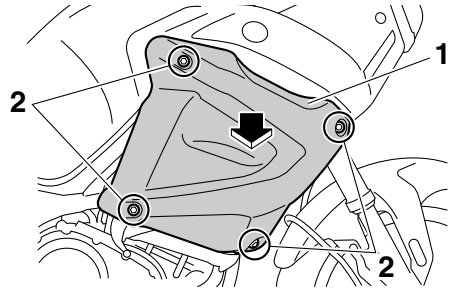
1. Verkleidungsteil C

GAU55960

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

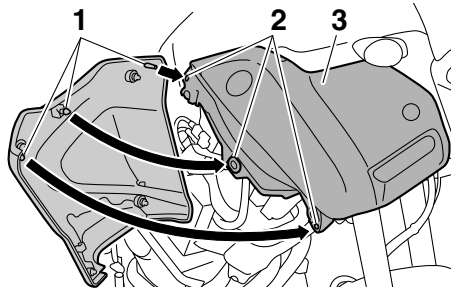
Die Schnellverschlusschrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil wie dargestellt abziehen.



1. Verkleidungsteil A
2. Schnellverschlusschraube

Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil in die entsprechenden Verkleidungsteilaussparungen B einpassen.



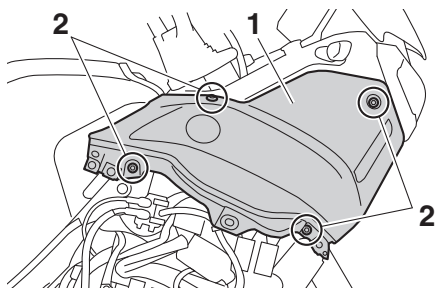
1. Vorsprung
 2. Passende Öffnung
 3. Verkleidungsteil B
2. Die Schnellverschlusschrauben einbauen.

Verkleidungsteil B

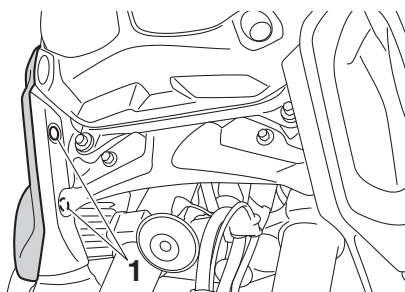
Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse entfernen und dann das Verkleidungsteil abziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube



1. Schnellverschluss

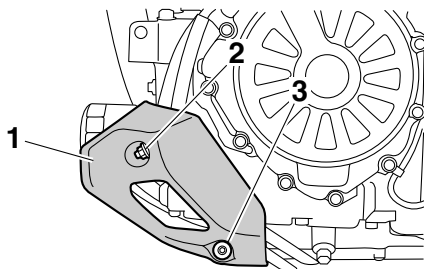
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und die Schnellverschlüsse anbringen.
2. Das Verkleidungsteil A montieren.

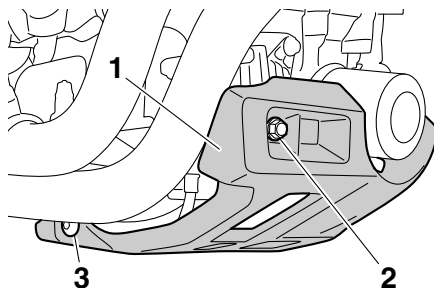
Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben und Muttern entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil C
2. Mutter
3. Schraube



1. Verkleidungsteil C
2. Mutter
3. Schraube

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und Muttern einbauen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU19653

Zündkerzen prüfen

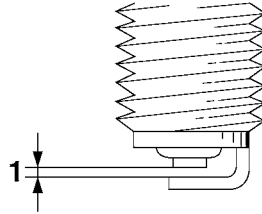
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR8EB9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

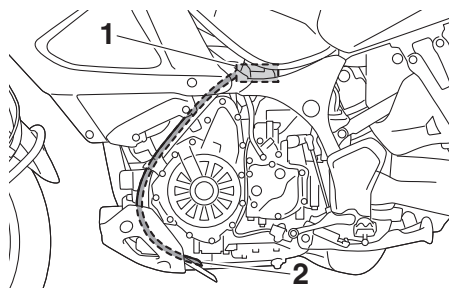
GCA10841

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, wäh-

rend Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Kanister



1. Kanister

2. Kanister-Entlüftungsschlauch

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch des Aktivkohlebehälters nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.
- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch des Aktivkohlebehälters außerhalb der Verkleidung positioniert ist.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU49506

Motoröl und Ölfilterpatrone

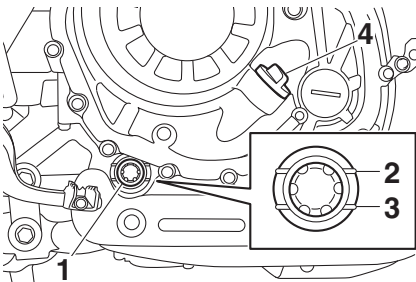
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen und zehn Minuten lang warmlaufen lassen, bis das Öl seine normale Betriebstemperatur von 60 °C (140 °F) erreicht hat; anschließend den Motor ausschalten.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Motorölstand-Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

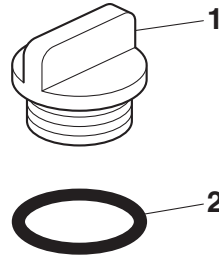


1. Prüfenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

HINWEIS

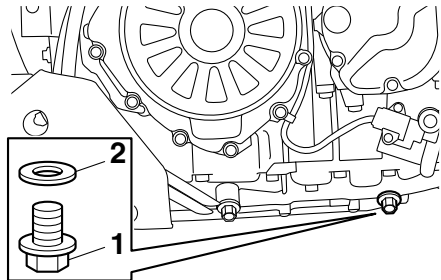
Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

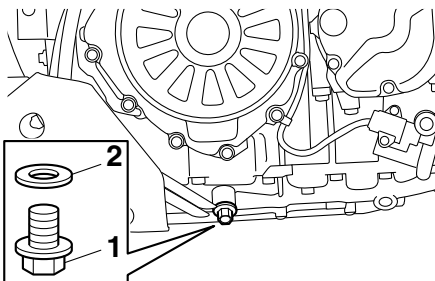
1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Öltank stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Öltank abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)
2. Dichtung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

5. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
6. Die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

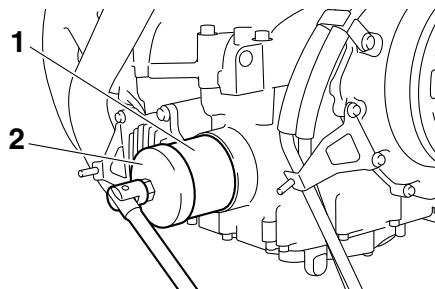


1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 7–11 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

7. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
8. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

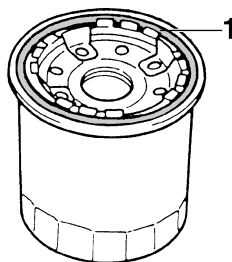


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

9. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

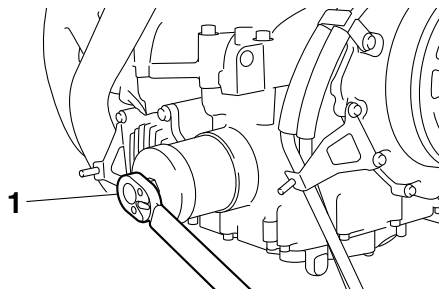


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:

17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

11. Das Verkleidungsteil montieren.
12. Die Motoröl-Ablassschrauben mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse):

20 N·m (2.0 kgf·m, 15 lb·ft)

Motoröl-Ablassschraube (Öltank):

20 N·m (2.0 kgf·m, 15 lb·ft)

13. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

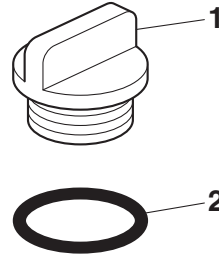
Füllmenge:

Ölwechsel:

3.10 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

2. O-Ring

15. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss anbringen und festdrehen.
16. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

14. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

17. Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GAU20017

Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse muss vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle der Stand des Achsantriebsöls geprüft und das Öl gewechselt werden.

GWA10371

WARNUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

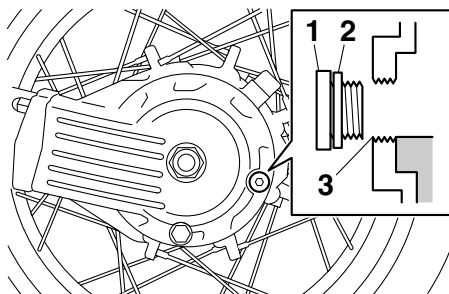
HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss

2. Dichtung

3. Korrekter Ölstand

3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Die Dichtung auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
5. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

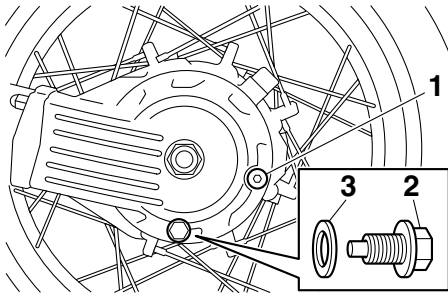
Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

Achsantriebsöl wechseln

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss und die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihren Dichtungen herausdrehen, um das Achsantriebsöl ablassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



8. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsantriebsöl-Ablassschraube
3. Dichtung
4. Die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

6

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

5. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha Original-Kardangetriebeöl
SAE 80W-90 API GL-5 oder Hypo-
id-Getriebeöl SAE 80 API GL-4

Füllmenge:

0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

6. Die Dichtung des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
7. Den Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

Kühlflüssigkeit

GAU20071

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabstände, gemäß Wartungs- und Schmierabstände, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU40157

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

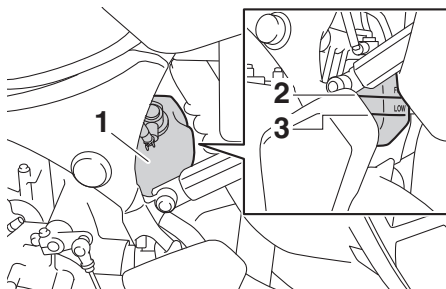
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

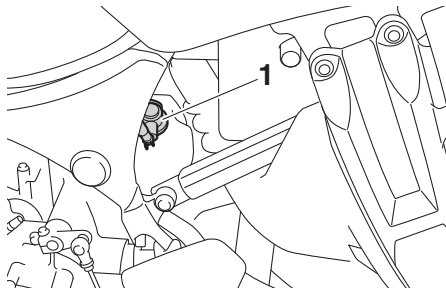
HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15162]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstandmarkierung hinzufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel wieder anbringen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.** [GCA10473]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)

GAU36765

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU33032

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

Leerlaufdrehzahl prüfen

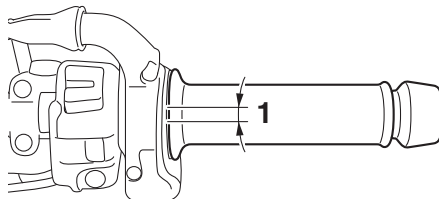
Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:

1050–1150 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:

3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

2 Personen:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

204 kg (450 lb)

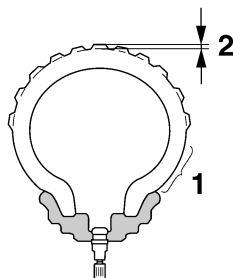
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

⚠️ WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke

2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

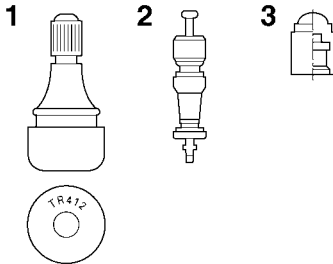
GWA10472

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
110/80R19M/C 59V
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BW501

Hinterreifen:

Größe:
150/70R17M/C 69V
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BW502

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Speichenräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

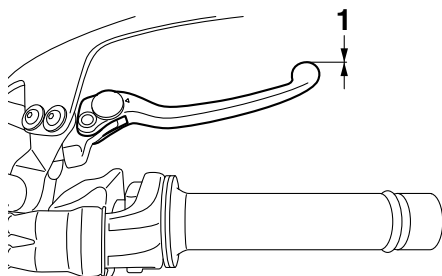
- Vor jeder Fahrt sollten die Radfelgen auf Risse, Verbiegung, Verzug oder andere Beschädigungen und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung kontrolliert werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings ist es notwendig, das hydraulische System vor jedem Fahrtbeginn auf Öllecks zu prüfen. Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

6

WARNING

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU22283

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Als Komponente des Tempomaten sollten die Bremslichtschalter von einer Yamaha-Fachwerkstatt eingestellt werden, die über das notwendige Know-how und die notwendige Erfahrung verfügt.

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

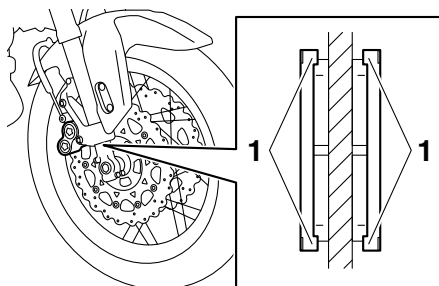
GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0.8 mm (0.03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891

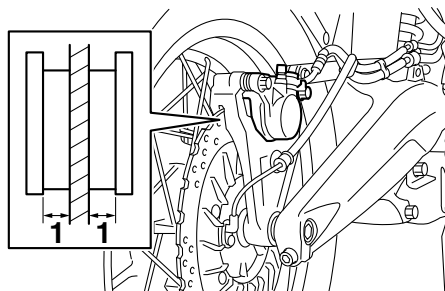


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22501



1. Bremsbelagstärke

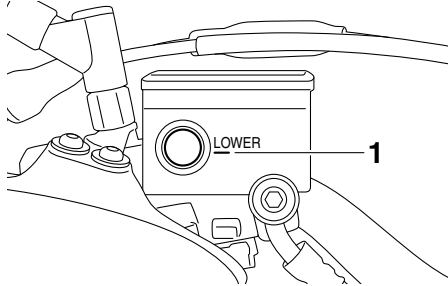
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU40262

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

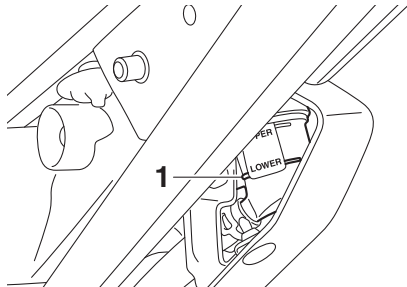
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeiten sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

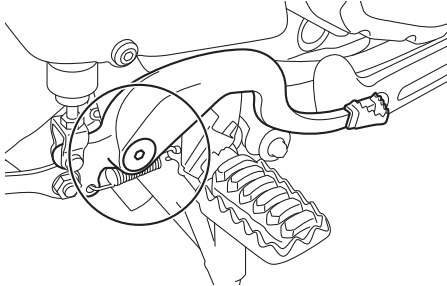
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU44276

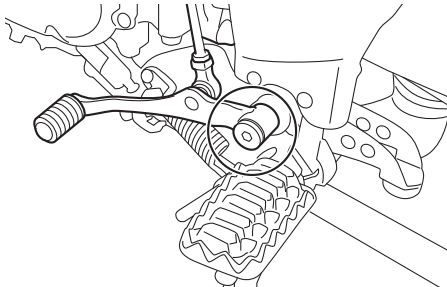
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



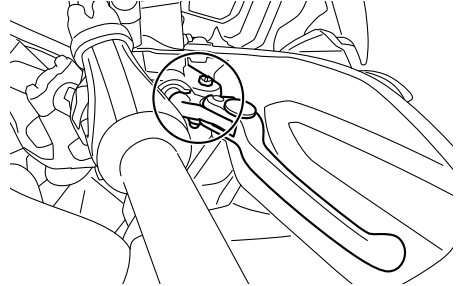
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU43602

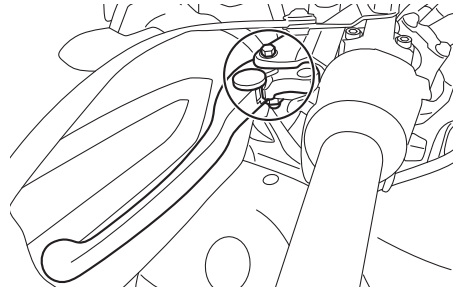
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel

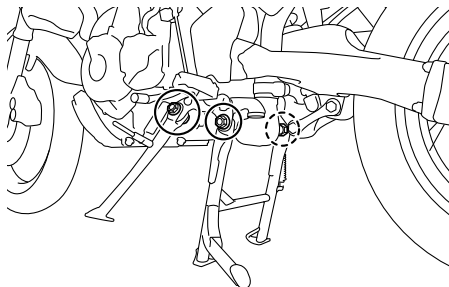


Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

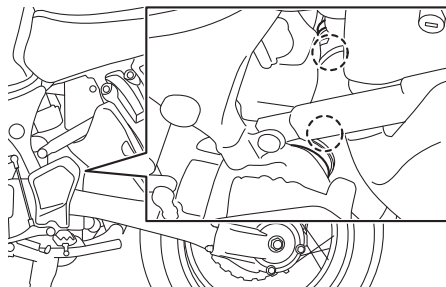
WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23273

GAU45512

Teleskopgabel prüfen

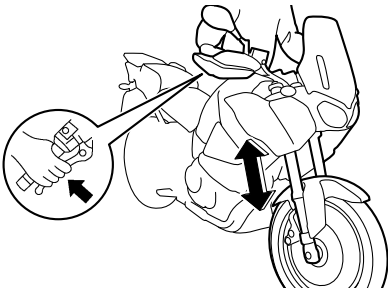
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

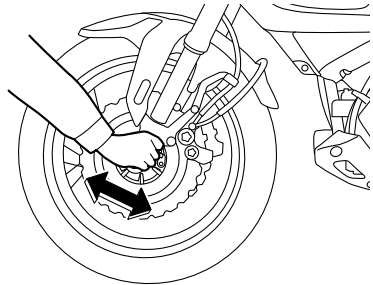
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

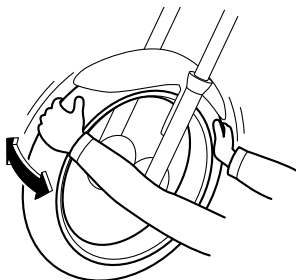
Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.

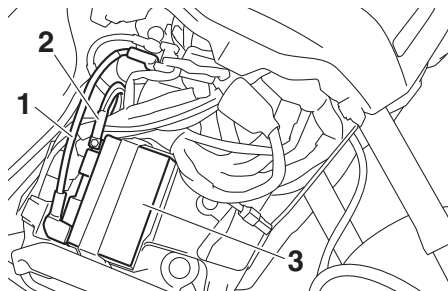


Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie



1. Pluskabel der Batterie (rot)
2. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
3. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-9.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.
 - INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
-

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

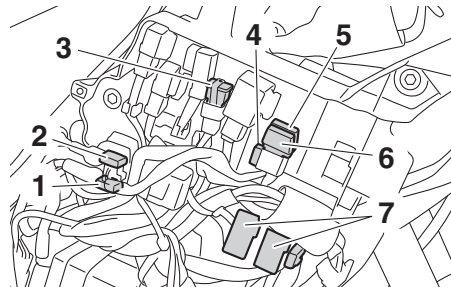
GCA16531

ACHTUNG

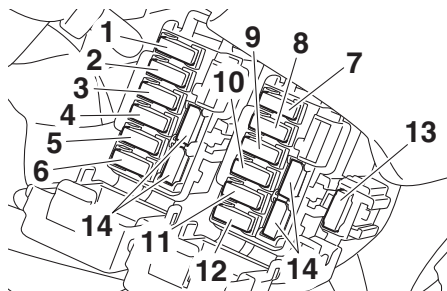
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen und die Sicherung des ABS-Motors befinden sich hinter dem Verkleidungsteil A, und die Hauptsicherung, die Tempomat-Sicherung und die Bremslicht-Sicherung befinden sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe Seite 6-9.)



1. Sicherung des ABS-Motors
2. ABS-Motor-Ersatzsicherung
3. Hauptsicherung
4. Ersatzsicherung
5. Tempomatsicherung
6. Bremslichtsicherung
7. Sicherungskasten



1. Scheinwerfersicherung
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
5. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
6. Kühlerlüftermotorsicherung
7. Zündungssicherung
8. Signalanlagensicherung
9. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
10. Terminalsicherung 1 (für Nebenverbraucheranschluß)
11. Parkbeleuchtungssicherung
12. O/P (optional) Sicherung
13. Federungssicherung
14. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG!** Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Anschlussicherung 1:

3.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Bremslichtsicherung:

1.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

20.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

20.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:

20.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

20.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

Federungssicherung:

15.0 A

Tempomat-Sicherung:

1.0 A

O/P (optional) Sicherung:

20.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

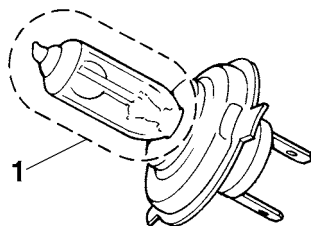
Dieses Modell ist mit Halogen-Scheinwerferlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GCA10651

ACHTUNG

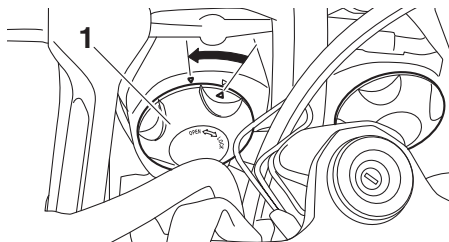
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



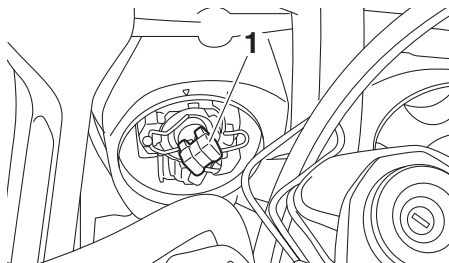
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
1. Die Scheinwerferlampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



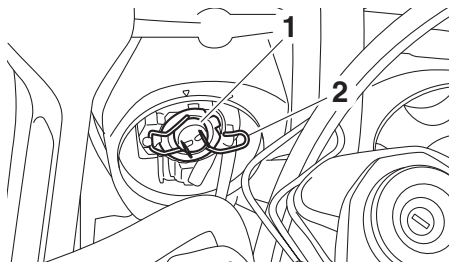
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Scheinwerferlampe

2. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

5. Den Scheinwerferstecker anschließen.

6. Die Scheinwerferlampe im Uhrzeigersinn eindrehen.

7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

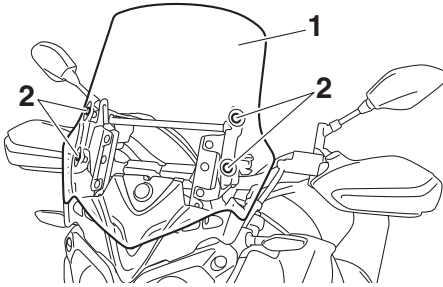
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU58971

Standlichtlampe auswechseln

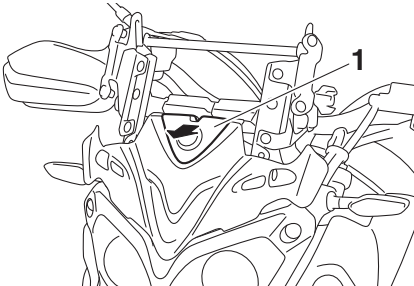
Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Windschutzscheibe abschrauben.

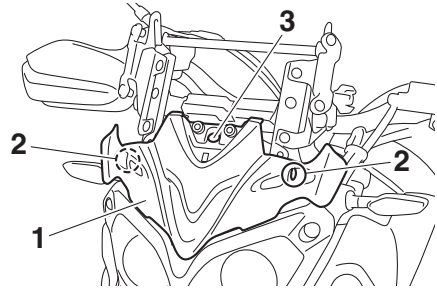


1. Windschutzscheibe
2. Schraube

2. Die Abdeckung nach außen abziehen.

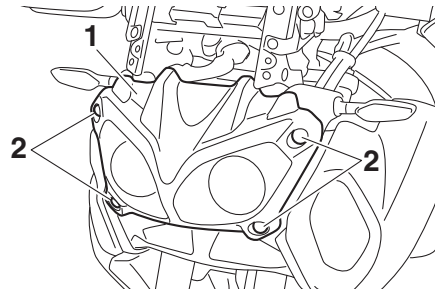


1. Abdeckung
3. Die Schrauben und Schnellverschlusschraube entfernen und die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube

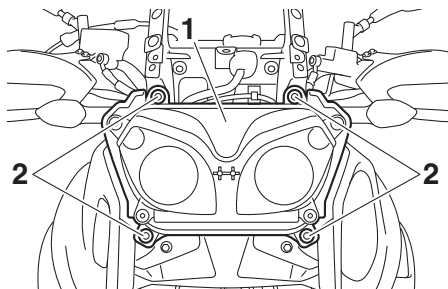
4. Die Scheinwerfereinsatz-Abdeckung abschrauben.



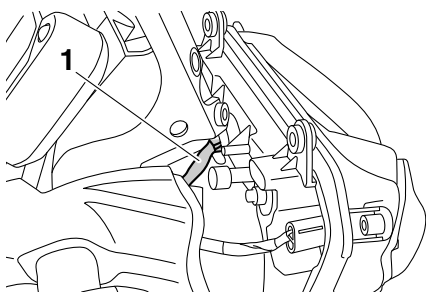
1. Scheinwerfereinsatz-Abdeckung
2. Schraube

5. Die Schrauben des Scheinwerfereinsatzes entfernen, dann den Scheinwerfereinsatz geradeaus herausziehen und dabei sicherstellen, dass er immer abgestützt ist. **ACHTUNG: Darauf achten, dass nicht an den Scheinwerfer-Kabeln gezogen wird.** [GCA16811]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

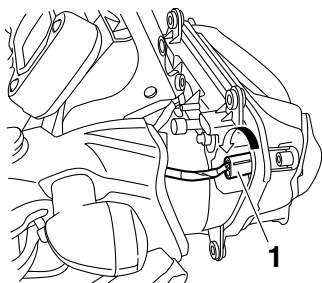


1. Scheinwerfereinsatz
2. Scheinwerfereinsatz-Schraube



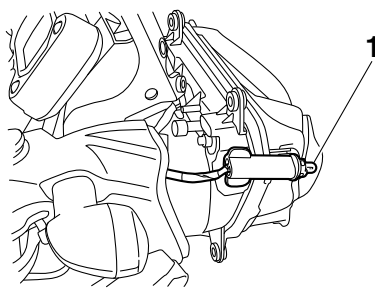
1. Scheinwerfer-Kabel

6. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

7. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



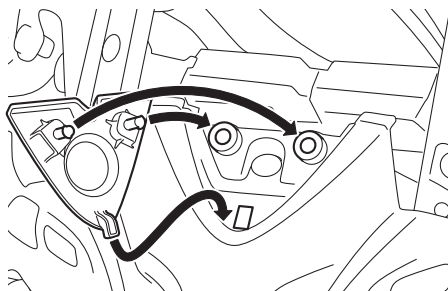
1. Standlichtlampe

8. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
9. Die Fassung (zusammen mit der Lampe) hineindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.
10. Den Scheinwerfereinsatz montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Scheinwerfereinsatz-Schraube:
7 N·m (0.7 kgf·m, 5.2 lb·ft)

11. Die Scheinwerfereinsatz-Abdeckung festschrauben.
12. Die Abdeckung anbringen und die Schrauben und die Schnellverschlussschraube einsetzen.
13. Die Abdeckung einbauen.



14. Die Windschutzscheibe montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen. **WARNUNG! Eine**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

lose Windschutzscheibe kann Unfälle verursachen. Achten Sie darauf, die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festzuziehen. [GWA15511]

Anzugsmoment:

Schraube der Windschutzscheibe:
0.5 N·m (0.05 kgf·m, 0.37 lb·ft)

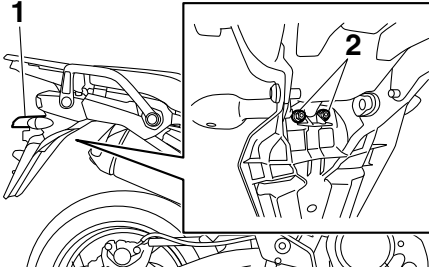
GAU70570

Blinker und Bremslicht/Rücklicht

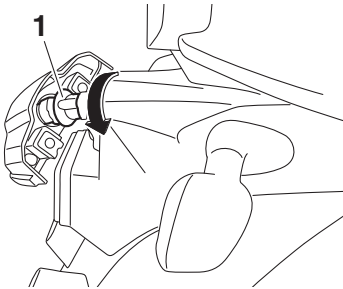
Dieses Modell ist mit LED-Blinkern und LED-Bremslicht/Rücklicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen, falls Blinker oder Bremslicht/Rücklicht nicht funktioniert.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

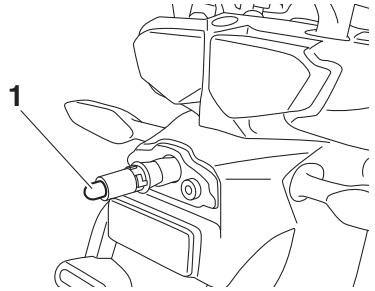
1. Die Schrauben der Kennzeichenleuchte entfernen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Schraube der Kennzeichenbeleuchtung
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung (zusammen mit der Lampe) entfernen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht und dann herausgezogen wird.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einbauen. Dazu die Fassung hineindrücken und sie dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Die Kennzeichenleuchte in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

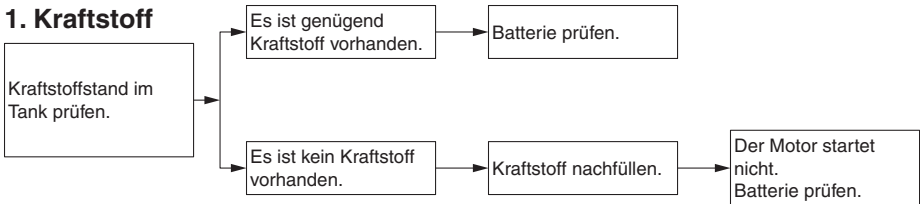
WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

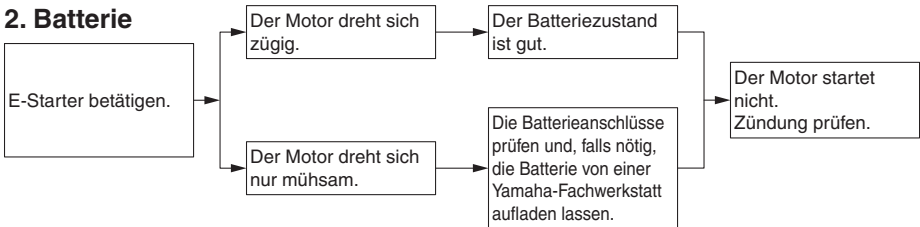
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

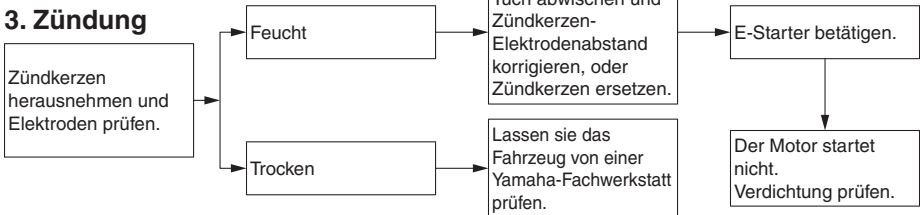
1. Kraftstoff



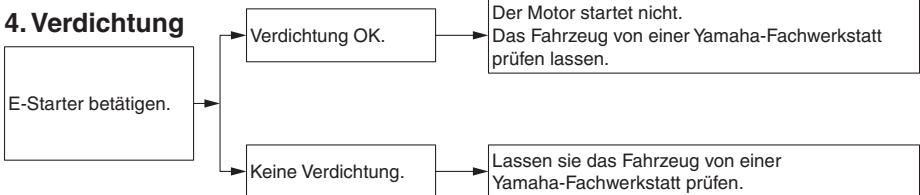
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



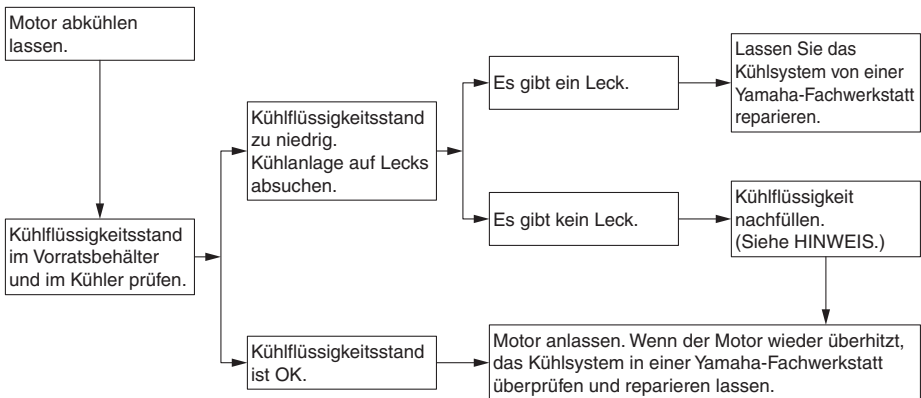
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllstand nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllstand ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU54711

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodiertes Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile**

Pflege und Lagerung des Motorrads

unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.
-

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10792]

2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Windschutzscheibe reinigen

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Reiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor dem ersten Einsatz solcher Reinigungsmittel an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterlässt.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.

5. Steinschläge und andere kleine Lack-schäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.
- Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10801

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.
-

GAU49592

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
 - **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**
-

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.

- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**

[GWA10952]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
- 4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
- 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
- 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-32.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2250 mm (88.6 in)
Gesamtbreite:
980 mm (38.6 in)
Gesamthöhe:
1410/1470 mm (55.5/57.9 in)
Sitzhöhe:
845/870 mm (33.3/34.3 in)
Radstand:
1540 mm (60.6 in)
Bodenfreiheit:
190 mm (7.48 in)
Mindest-Wendekreis:
2.7 m (8.86 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
266 kg (586 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
2-Zylinder
Hubraum:
1199 cm³
Bohrung × Hub:
98.0 × 79.5 mm (3.86 × 3.13 in)
Verdichtungsverhältnis:
11.0 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher,
JASO-Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
3.10 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:
3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

Sorte:
Yamaha Original-Kardangetriebeöl SAE
80W-90 API GL-5 oder Hypoid-Getriebeöl
SAE 80 API GL-4
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.83 L (1.93 US qt, 1.61 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
23 L (6.1 US gal, 5.1 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BP81 00

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CPR8EB9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.466 (85/58)
Achsantrieb:
Kardan
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.987 (21/25 × 32/9)
Getriebeart:
Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.769 (36/13)

- 2. Gang:
2.063 (33/16)
- 3. Gang:
1.571 (33/21)
- 4. Gang:
1.250 (30/24)
- 5. Gang:
1.042 (25/24)
- 6. Gang:
0.929 (26/28)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Rückgratrahmen
- Lenkkopfwinkel:
28.0 Grad
- Nachlauf:
126 mm (5.0 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
110/80R19M/C 59V
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BW501

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
150/70R17M/C 69V
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BW502

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
204 kg (450 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- 1 Person:
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- 2 Personen:
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Speichenrad

- Felgenreöße:
19M/C x MT2.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Speichenrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT4.00

Vereinigtes Bremssystem:

- Betätigung:
Betätigt durch die Vorderradbremse

Vorderradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
190 mm (7.5 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
190 mm (7.5 in)

Elektrische Anlage:

- Bordnetzspannung:
12 V
- Zündsystem:
TCI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
YTZ12S

Technische Daten

Spannung, Kapazität:
12 V, 11.0 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
H7, 55.0 W

Bremslicht/Rücklicht:
LED

Blinklicht vorn:
LED

Blinklicht hinten:
LED

Standlicht vorn:
5.0 W

Kennzeichenbeleuchtung:
5.0 W

Instrumentenbeleuchtung:
LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED

Ölstand-Warnleuchte:
LED

Blinker-Kontrollleuchte:
LED

Motorstörungen-Warnleuchte:
LED

ABS-Warnleuchte:
LED

Tempomat "SET"-Kontrollleuchte:
LED

Tempomat "ON"-Kontrollleuchte:
LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:
LED

Kontroll-/Warnleuchte des
Traktionskontrollsystems:
LED

Federungs-Warnleuchte:
LED

Sicherung:

Hauptsicherung:
50.0 A

Anschlussicherung 1:
3.0 A

Scheinwerfersicherung:
20.0 A

Bremslichtsicherung:
1.0 A

Signalanlagensicherung:
7.5 A

Zündungssicherung:
20.0 A

Parkleuchten-Sicherung:
7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:
20.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
20.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A

Federungssicherung:
15.0 A

Tempomat-Sicherung:
1.0 A

Zusatzsicherung:
7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:
7.5 A

O/P (optional) Sicherung:
20.0 A

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

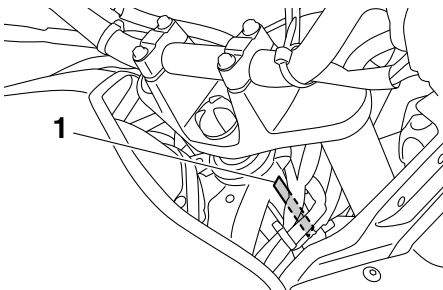
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

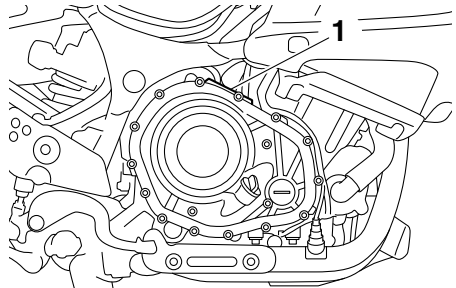
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

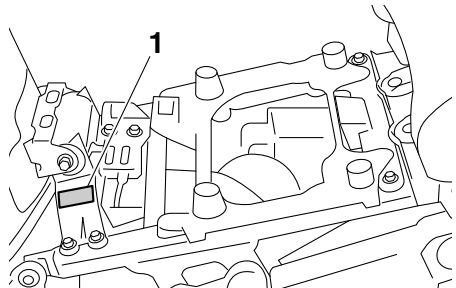


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26471



1. Modellcode-Plakette

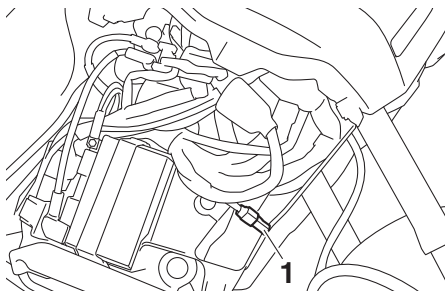
Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-33.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen

Kundeninformation

Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU69910

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdatenaufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuggeigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

A	Abblend-/Lichthupenschalter 3-23
	ABS 3-27
	Abstellen 7-4
	ABS-Warnleuchte 3-5
	Achsantriebsöl 6-16
	Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrn-Systems..... 3-6
B	Batterie 6-32
	Blinker-Kontrollleuchten 3-4
	Blinkerschalter 3-23
	Blinker und Bremslicht/Rücklicht 6-39
	Bordwerkzeug 6-2
	Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-27
	Bremslichtschalter 6-25
	Brems- und Kupplungsflüssigkeit, wechseln..... 6-28
D	Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-3
	Diagnose-Steckverbinder 9-2
	D-Modus (Fahrmodus)..... 3-22
E	Einfahrsvorschriften 5-4
F	Fahrersitz 3-33
	Fahrersitzhöhe, einstellen 3-34
	Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
	Federung, Einstellung der Vorder- und Hinterradfederung 3-37
	Fehlersuchdiagramme 6-42
	Fehlersuche 6-41
	Fernlicht-Kontrollleuchte 3-4
	Fußbremshebel 3-26
	Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-29
	Fußschalthebel 3-25
G	Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-28
	Gepäckträger 3-42
H	Handbremshebel 3-25
	Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren..... 6-29
	Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-30
	Hupenschalter..... 3-23
I	Identifizierungsnummern 9-1
K	Kanister 6-12
	Katalysator 3-33
	Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-40
	Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem 3-5
	Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-4
	Kraftstoff 3-31
	Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-32
	Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
	Kühflüssigkeit 6-18
	Kupplungshebel 3-24, 6-24
L	Lage der Teile 2-1
	Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-20
	Leerlauf-Kontrollleuchte 3-4
	Lenkerarmaturen 3-23
	Lenkung, prüfen 6-31
	Luftfiltereinsatz 6-19
M	Menü-Wahlknopf 3-24
	Modellcode-Plakette 9-1
	Motor anlassen 5-2
	Motoröl und Ölfilterpatrone 6-13
	Motor-Seriennummer 9-1
	Motorstörungen-Warnleuchte 3-5
	Multifunktionsmesser-Einheit 3-10
N	Nebenverbraucheranschluss- Buchse 3-46
O	Ölstand-Warnleuchte 3-4
P	Parken 5-5
	Pflege 7-1
R	Räder 6-24
	Radlager, prüfen 6-32
	Reifen 6-21
S	Schalten 5-3
	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-26
	Scheinwerferlampe, auswechseln 6-35
	Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-30
	Seitenständer 3-43
	Sicherheitsinformationen..... 1-1
	Sicherungen, wechseln 6-34
	Spanngurt-Halterungen 3-43

Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-20
Spiel des Handbremshebels, prüfen....	6-25
Standlichtlampe, auswechseln	6-37
Stopp/Betrieb/Start-Schalter	3-23
System der Wegfahrsperre	3-1

T

Tankverschluss	3-30
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen.....	6-31
Tempomat	3-7
Tempomat-Bedienelemente.....	3-24
Tempomat-Kontrollleuchten	3-4
Traktionskontrollsystem	3-28

V

Ventilspiel	6-21
Verkleidungsteile, abnehmen und montieren	6-9
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Wahlknopf	3-24
Warnblinkschalter.....	3-23
Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems	3-5
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-4
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-5
Windschutzscheibe	3-36

Z

Zündkerzen, prüfen	6-11
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-44

